

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1981



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

VERKEHR

FACHSERIE

8

Reihe 3.2

**Personenverkehr
der Straßenverkehrsunternehmen**

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2080320 – 81700

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Januar 1983

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2080320 - 81700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

T e x t t e i l		Seite
Erläuterungen		4
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen im öffentlichen Straßenpersonenverkehr 1981		12
T a b e l l e n t e i l		
1 Strukturdaten		
1.1 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte nach Unternehmensformen und Ländern		18
1.2 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit allgemeinem Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern		19
1.3 Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr, Beschäftigte und Umsatz nach Ländern		20
1.4 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile), Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Wirtschaftszweigen und Ländern		22
1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Wirtschaftszweigen und Ländern		24
1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern		28
1.7 Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen nach Betriebszweigen und Ländern		32
1.8 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) nach der Art des eingesetzten Verkehrsmittels und nach Ländern		32
1.9 Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern		34
1.10 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Fahrzeugarten, Unternehmensformen und Ländern		36
1.11 Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr nach Unternehmensformen und Ländern		38
1.12 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten		39
2 Verkehrs- und Betriebsleistungen		
2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomnibussen		40
2.2 Durchschnittliche Einnahmen im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen		41
2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Unternehmensformen		42
2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen		44
2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern		46
2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen		50
2.7 Wagen-Kilometer im Allgemeinen Linienverkehr nach Betriebszweigen und Unternehmensformen		52
2.8 Beförderte Personen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen		54
2.9 Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen		56
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr		58
A n h a n g		
Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr		60
Muster eines Fragebogens L für die Erfassung des Linienverkehrs		62
Muster eines Fragebogens G für die Erfassung des Gelegenheitsverkehrs		64
Muster eines Fragebogens V für die Erfassung von Linien- und Gelegenheitsverkehr		66
Muster des Fragebogens für die Jahreserhebung		68

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- ... = Angabe fällt später an
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- BGBI = Bundesgesetzblatt
- BOStrab = Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung
- PBefG = Personenbeförderungsgesetz
- StVZO = Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung
- km = Kilometer
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Die gesetzliche Grundlage der Statistik des Straßenpersonenverkehrs bildet das - im Anhang abgedruckte - Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das fünfte Gesetz zur Änderung des Personenbeförderungsgesetzes vom 9. Juli 1979 (BGBl. I S. 989), betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung § 10 BStatG.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenverkehrsmitteln durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freigestellten Schülerverkehr dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen, die nicht mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind, sowie der gesamte Kraftdroschkenverkehr sind von der statistischen Erfassung ausgenommen.

Ebenfalls ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Befördernden unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den Großunternehmen mit Jahreseinnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM ist monatlich ein "Erhebungsbogen L" mit Angaben über den Linienverkehr und vierteljährlich ein "Erhebungsbogen G" mit Angaben über den Gelegenheitsverkehr, von Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen ist ein "Erhebungsbogen G" nur jährlich und zusätzlich - sofern sie auch Linienverkehr oder Freigestellten Schülerverkehr betreiben - vierteljährlich ein "Erhebungsbogen L" auszufüllen. Die Mehrzahl der Unternehmen hat vierteljährlich je einen "Erhebungsbogen L" und einen "Erhebungsbogen G" oder einen kombinierten "Erhebungsbogen V" mit Angaben über den Linienverkehr und den Gelegenheitsverkehr auszufüllen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen einheitlichen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am 30. September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im Vorjahre abzugeben (Muster aller erwähnten Erhebungsbogen sind im Anhang abgedruckt). Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von den abgedruckten Mustern ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen - in der Regel über die jeweils örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein und - bei den Erhebungsbogen zur kurzfristigen Berichterstattung - auch im Land Berlin an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger sein als die in den "Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik" für die einzelnen Monate oder Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Bundesbahn und Bundespost werden keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern je gesondert ausgewiesen.

6 Begriffserklärungen

6.1 Großunternehmen und Kleinunternehmen

Aus der Gesamtheit aller auskunftspflichtigen Unternehmen sind die Großunternehmen herausgehoben, weil allein sie monatlich Angaben über ihren Linienverkehr liefern müssen, und die Kleinunternehmen, weil sie nur jährlich über ihren Gelegenheitsverkehr zu berichten haben. Die übrigen Unternehmen die über Linienverkehr und Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten, sind nicht gesondert dargestellt.

6.1.1 Großunternehmen

Großunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM.

6.1.2 Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Statistik sind Unternehmen mit weniger als 4 Bussen.

6.2 Verkehrsmittel

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Ziffern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarortsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebebahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftfahrzeug

Kraftfahrzeuge sind nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein. Kraftfahrzeuge im Sinne der Statistik des Straßenpersonenverkehrs sind nur Kraftomnibusse und Personenkraftwagen.

6.2.6 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.2.7 Personenkraftwagen

Personenkraftwagen sind Kraftfahrzeuge, die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit höchstens acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Für die Statistik des Straßenpersonenverkehrs kommen nur Personenkraftwagen mit Genehmigung für den Linienverkehr sowie Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs, die mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind und von Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt werden, in Betracht.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Unter Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftfahrzeugverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der Freigestellte Schülerverkehr.

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG zu verstehen.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Sonderformen des Linienverkehrs sind nach § 43 PBefG die nachstehend (Ziffern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) aufgeführten Verkehrsformen.

6.3.3.1 Berufsverkehr (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und § 43 Nr. 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Personen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten (Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftfahrzeugen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftfahrzeugen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr nur, soweit er von Unternehmen durchgeführt wird, die auch genehmigungspflichtigen Straßenpersonenverkehr betreiben (siehe Ziffer 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr

Als Gelegenheitsverkehr ist der Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen, der Gelegenheitsverkehr mit Personenkraftwagen nach diesen Paragraphen jedoch nur insoweit, als diese mit acht Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmen des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Als Ausflugsfahrten gelten alle Fahrten die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet oder ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen werden Reisen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer mit Kraftomnibussen oder Personenkraftwagen nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt. Die statistische Erfassung ist gemäß Ziffer 6.3.5 eingeschränkt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt. Soweit von Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs Personenkraftwagen mit acht Fahrgastplätzen im Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 4 PBefG eingesetzt werden, ist dieser Gelegenheitsverkehr in den ausgewiesenen Ergebnissen des Verkehrs mit Mietomnibussen enthalten.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird), der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr, mit einer Reiseweite von höchstens 50 km zusammengefaßt.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind, Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Ziffer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von Bundesbahn (bzw. einer Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) und Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt).

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise" (ohne Freifahrausweise),
- "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
- "Andere Zeitfahrausweise",
- "Schwerbehindertenausweise" und
- "Freifahrausweise"

getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet.

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Dies sind Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich um Unternehmensbeförderungsfälle, d.h. eine Person wird auf dem Liniennetz eines Unternehmens auch dann nur einmal gezählt, wenn diese nacheinander mehrere Verkehrsmittel des Unternehmens mit demselben Fahrausweis benutzt hat.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die in einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewickelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen, im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie im Freigestellten Schülerverkehr werden Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Im Gelegenheitsverkehr werden Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt: Die Anzahl der beförderten Personen (= Beförderungsfälle) je Fahrt ist mit den Kilometern zu multiplizieren, die das Fahrzeug während dieser Fahrt vom Abfahrts- bis zum Zielort der Fahrgäste zurückgelegt hat.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle. Allerdings werden die Zu- und Abfahrten nur insoweit mitgezählt, als die Beförderung von Fahrgästen auf diesen Fahrten zugelassen ist. Die beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer werden aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen einbezogen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht berücksichtigt sind somit alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

6.7 Darstellungseinheiten der Unternehmensstatistik

6.7.1 Beschäftigte

Für die Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge am letzten Werktag im September maßgebend. Hinzugezählt werden die tätigen Inhaber und Mitinhaber sowie die unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob die Beschäftigten am Stichtag tatsächlich gearbeitet haben oder krank oder in Urlaub waren.

6.7.2 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr

Die Zahlen der Beschäftigten im Straßenpersonenverkehr umfassen alle tätigen Personen (einschl. der Inhaber, Mitinhaber und unbezahlten mithelfenden Familienangehörigen), die ausschließlich oder überwiegend im oder für den Straßenpersonenverkehr tätig sind. In diesen Zahlen sind anteilmäßig auch diejenigen Beschäftigten enthalten, die in der Verwaltung oder ähnlichen nicht direkt zuordenbaren Betriebsteilen tätig sind.

6.7.3 Linien

Eine Linie ist eine zur Personenbeförderung eingerichtete Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen; sie bedarf einer Genehmigung.

Die **Z a h l** der Linien entspricht der Zahl der Genehmigungen, die am Stichtag, dem letzten Werktag im September, erteilt waren. Ob auf den Linien am Stichtag Personenbeförderungen durchgeführt wurden oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

Die **L ä n g e** der Linien entspricht der Gesamtlänge der Linien, für die am Stichtag eine Genehmigung zum regelmäßigen Betrieb erteilt war. Gemessen wird bei jeder einzelnen Linie die einfache Länge aller Wegstrecken, über die die Linie verläuft. Führen mehrere Linien über die gleiche Strecke, so wird diese bei jeder Linie mitgezählt.

6.7.4 Strecken

Eine Strecke ist eine mit Gleis- bzw. Fahrradtrasse ausgestattete Linienführung. Die **L ä n g e** einer Strecke wird einfach gemessen, auch wenn mehrere Linien über dieselbe Strecke führen. Wenn eine Strecke doppelspurig ausgebaut ist oder durch verschiedene Straßen führt, wird die Gesamtlänge beider Trassen erfasst und halbiert. Ob eine Strecke am Stichtag (letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht, ist für ihre Erfassung nicht maßgebend.

6.7.5 Gleise

Als Gleise erfasst werden Schienenverläufe, auf denen regelmäßig Straßenbahn- oder Stadtschnellbahn-Verkehr durchgeführt wird. Dabei ist ohne Belang, ob ein Gleis am Stichtag

(letzter Werktag im September) befahren wurde oder nicht. Die Länge der Gleise entspricht der Gesamtlänge des Gleisnetzes (ohne Gleise stillgelegter Strecken und ohne Nebengleise). Bei einer zweigleisigen Strecke ist daher die Gleislänge doppelt so groß wie die Streckenlänge.

6.7.6 Fahrzeugbestände

Die Zahl der Fahrzeuge entspricht dem verfügbaren Bestand. Dieser umfaßt alle eigenen Fahrzeuge (ohne ausgemusterte) abzüglich der an andere Unternehmen vermieteten oder im Auftrag anderer Unternehmen fahrenden Fahrzeuge zuzüglich der von anderen Unternehmen angemieteten Fahrzeuge sowie der Fahrzeuge, die Fahrten im Auftrag des auskunftspflichtigen Unternehmens durchführen. Stichtag für die Erfassung ist der letzte Werktag im September.

6.7.7 Sitz- und Stehplätze

Als Sitz- und Stehplätze wird die Gesamtzahl der für die betreffende Fahrzeug- und Verkehrsart zugelassenen Sitz- und Stehplätze ohne Fahrer- und Schaffnerplatz erfaßt. (Bei Kraftomnibussen und Obussen nach § 34 a StVZO in der Fassung vom 15.11.1974, bei Stadtbahnen- und Straßenbahnen herkömmlicher Bauart nach § 41 BOSTrab v. 31.8.1965).

6.7.8 Umsatz

Umsatz im Sinne dieser Veröffentlichung ist (abgesehen vom Gesamtumsatz, siehe Ziffer 6.7.10) Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Umsatz umfaßt:

- Einnahmen im Sinne dieser Statistik (siehe Ziffer 6.6.4)
- Abgeltungszahlungen (siehe Ziffer 6.7.9)
- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr
- Vergütungen für die im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs durchgeführten Beförderungen durch den jeweiligen Auftraggeber

Nicht eingeschlossen sind außer den schon aus dem Gesamtumsatz ausgeschlossenen Beträgen (siehe Ziffer 6.7.10 Absatz 2):

- Einnahmen für Beförderungsleistungen im Personenverkehr, die mit anderen Verkehrsmitteln erzielt worden sind (z.B. Eisenbahnen, Taxis usw.)
- Einnahmen aus dem Güterverkehr
- Einnahmen aus Verpachtungen und Vermietungen von Kiosken, Ständen usw.
- Einnahmen aus Reklame
- Einnahmen für Verpflegung und Unterbringung der Reisenden im Ferienziel - Reiseverkehr.

6.7.9 Abgeltungszahlungen

Abgeltungszahlungen sind Zahlungen der öffentlichen Hand, die mit dem Fahrgastaufkommen in direktem Zusammenhang stehen. Nicht zu den Abgeltungszahlungen gehören insbesondere Investitionsbeihilfen und Verlustausgleich durch die öffentliche Hand.

Es werden folgende Arten von Abgeltungszahlungen gesondert erfaßt:

- Abgeltungszahlungen nach § 45 a PBefG für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden
- Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schwerbehinderten (ohne Beschränkung auf Zahlungen nach bestimmten Rechtsgrundlagen)
- Abgeltungszahlungen für die verbilligte Beförderung von Mitgliedern anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentnern)
- Sonstige Abgeltungszahlungen. Hierzu gehören u.a. Abgeltungszahlungen für die Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden, soweit kein Anspruch nach § 45 a PBefG gegeben ist, z.B. Zahlungen für die Durchführung besonderer Schülerkurse, außerdem Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen und Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten.

6.7.10 Gesamtumsatz

Gesamtumsatz ist der Gesamtbetrag der im Berichts-
jahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge; also neben dem Umsatz aus der Personenbeförderung im Straßenverkehr (siehe Ziffer 6.7.8) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung oder Vermietung und Einnahmen aus Reklame.

Nicht eingeschlossen sind:

- Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge
- Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)

- durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgabt (z.B. bei Auftragsfahrten)

- alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.

Da Vermietung von Reklameflächen an eigenen Fahrzeugen, Vermietung nicht ausgelasteter eigener Fahrzeuge u.ä. Tätigkeiten keine eigenständigen wirtschaftlichen Tätigkeiten sind, ist in der Regel auch bei Unternehmen, die neben dem Straßenpersonenverkehr keine weitere wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, der Gesamtumsatz größer als der Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr.

Vorbemerkung

Die Ergebnisse der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs werden aufgrund des Gesetzes zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr vom 28. Dezember 1968 in der Neufassung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865) ermittelt. Auskunftspflichtig zu dieser Statistik sind alle Unternehmen mit genehmigungspflichtigem öffentlichen Straßenpersonenverkehr (ohne Taxi- und Mietwagenverkehr) mit Betriebssitz im Inland. Seit Inkrafttreten des 1. Statistikbereinigungsgesetzes vom 14. März 1980 ist die Gesamtheit der auskunftspflichtigen Unternehmen in drei Berichtskreise gegliedert. Großunternehmen, d.h. Unternehmen, deren Einnahmen aus dem berichtspflichtigen Linienverkehr im Vorjahr mindestens 3 Mill. DM betragen, müssen über ihren Linienverkehr monatlich und über ihren Gelegenheitsverkehr vierteljährlich berichten. Andere Unternehmen des berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehrs haben, so-

weit sie über vier oder mehr Busse verfügen, sowohl über ihren Linienverkehr als auch über ihren Gelegenheitsverkehr vierteljährliche Meldungen abzugeben. Unternehmen mit weniger als vier Bussen brauchen über ihren Gelegenheitsverkehr nur jährlich Angaben zu machen, müssen allerdings gegebenenfalls über ihren Linienverkehr vierteljährlich berichten (siehe die Übersicht über die Berichtskreise zur Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr ab 21. März 1980).

1 Unternehmen, Beschäftigtenzahl und Kapazität

1.1 Unternehmen

Am 30. September 1981 waren insgesamt 5 521 Unternehmen zur Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs auskunftspflichtig; das waren 41 Unternehmen oder 0,7 % mehr als am 30. September 1980. Gegenüber dem Vorjahr erhöht hat sich vor allem die Zahl derjenigen

Übersicht über die Berichtskreise zur Statistik der
Personenbeförderung im Straßenverkehr ab 21. März 1980

Verkehrsart	Periodizität		
	monatlich	viertel- jährlich	jährlich
1. Nur Linienverkehr (L)			
a) Mit Einnahmen von mindestens 3 Mill. DM	x		
b) andere Unternehmen		x	
2. Nur Gelegenheitsverkehr (G)			
a) Mit weniger als 4 Bussen			x
b) andere Unternehmen		x	
3. Linien- und Gelegenheitsverkehr (L + G)			
a) Mit Einnahmen aus Linienverkehr von mind. 3 Mill. DM und			
aa) 4 und mehr Bussen	x (L)	x (G)	
ab) weniger als 4 Bussen	x (L)		x (G)
b) Mit Einnahmen aus Linienverkehr von weniger als 3 Mill. DM und			
ba) 4 und mehr Bussen		x (L+G)	
bb) weniger als 4 Bussen		x (L)	x (G)

Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs liegt (z.B. bei der Wasser-, Strom- und Gasversorgung), nämlich um 77 Unternehmen oder 7,6 % auf 1 084. Auch die Zahl der Unternehmen, die zwar ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr haben, aber

auch eine andere wirtschaftliche Tätigkeit (z.B. Reisevermittlung) ausüben, nahm zu, und zwar um 15 Unternehmen oder 1,2 % auf 1 310. Dagegen verringerte sich die Zahl der Unternehmen, die ausschließlich Straßenpersonenverkehr betreiben, um 51 Unternehmen oder 1,6 % auf 3 127 (siehe Tabelle 1).

1 Unternehmen, Beschäftigte und Fahrzeuge des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs

Gegenstand der Nachweisung	1980	1981	1981 gegenüber 1980	
	Anzahl		%	
Unternehmen	5 480	5 521	+	41
mit ausschließlich Straßenpersonenverkehr	3 178r	3 127	-	51
mit Straßenpersonenverkehr als Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit 1)	1 295	1 310	+	15
mit Straßenpersonenverkehr, aber mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßenpersonenverkehrs	1 007r	1 084	+	77
Beschäftigte	142 078	144 886	+	2 808
Fahrer und Schaffner	85 528	86 979	+	1 451
Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr ..	11 497	12 137	+	640
Technisches Personal	30 198	30 088	-	110
Verwaltungspersonal	14 855	15 682	+	827
Fahrzeuge				
Kraftomnibusse	64 532r	65 032	+	500
Sitz- und Stehplätze	5 223 737r	5 275 897	+	52 160
Obusse	106	104	-	2
Sitz- und Stehplätze	15 183	14 929	-	254
Straßenbahnen				
Triebwagen	5 697	5 711	+	14
Stadtbahnen	2 445	2 705	+	260
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	3 252	3 006	-	246
Beiwagen	1 103	1 045	-	58
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	1 103	1 045	-	58
Sitz- und Stehplätze	1 163 412	1 167 994	+	4 582
Stadtbahnen	421 139	462 628	+	41 489
Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	742 273	705 366	-	36 907
Sitz- und Stehplätze der o.a. Verkehrsmittel zusammen	6 402 332r	6 458 820	+	56 488

1) Aber kombiniert mit anderen Tätigkeiten.

1.2 Beschäftigte

Einschließlich der tätigen Inhaber und Mitinhaber gab es am 30. September 1981 insgesamt rd. 145 000 Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr. Davon waren rd. 87 000 als Fahrer und Schaffner, rd. 12 000 anderweitig im Fahrdienst und Verkehr (z.B. als Kontrolleure, Fahrdienstleiter), rd. 30 000 als technisches Personal und rd. 16 000 als Ver-

waltungspersonal eingesetzt. Im Vergleich zum Stand am 30. September 1980 nahm die Gesamtzahl der Beschäftigten und die Zahl der Fahrer und Schaffner um jeweils rd. 2 % sowie die Zahl des "Sonstigen Personals im Fahrdienst und Verkehr" und die Zahl des Verwaltungspersonals um jeweils knapp 6 % zu, während die Zahl des technischen Personals geringfügig (- 0,4 %) zurückging (siehe Tabelle 1).

1.3 Beförderungskapazität

Die auskunftspflichtigen Unternehmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs verfügten am 30. September 1981 über gut 65 000 Kraftomnibusse mit 5,28 Mill. Sitz- und Stehplätzen, 104 Obusse mit knapp 15 000 Sitz- und Stehplätzen, rd. 2 700 Stadtbahn- (einschl. Hoch- und U-Bahn-)Fahrzeuge mit knapp 463 000 Sitz- und Stehplätzen sowie 4 000 Fahrzeuge von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, darunter 1 000 Beiwagen, mit zusammen gut 705 000 Sitz- und Stehplätzen. Gegenüber dem Stand am 30. September 1980 waren die Zahl der Kraftomnibusse und deren Platzkapazität um jeweils rd. 1 % sowie die Zahl der Stadtbahnfahrzeuge (ausschließlich Triebwagen) um fast 11 % und deren Platzkapazität um knapp 10 % größer. Dagegen nahmen die Zahl der Triebwagen von Straßenbahnen herkömmlicher Bauart um 7,6 % und die der Straßenbahnbeiwagen um 5,3 % sowie die Platzkapazität dieser Fahrzeuge zusammen um 5,0 % ab. Die Zahl der Obusse und die Platzkapazität der Obusse verringerten sich um je knapp 2 % (siehe Tabelle 1).

2 Verkehrsleistungen und Einnahmen

2.1 Überblick

Im Jahr 1981 wurden nach den Meldungen der auskunftspflichtigen Unternehmen im berichtspflichtigen öffentlichen Personenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, U- und Hochbahnen), Obussen und Kraftomnibussen insgesamt 6,80 Mrd. Personen befördert und bei einer Betriebsleistung von 3,23 Mrd. Wagen-Kilometern eine Verkehrsleistung von 75,6 Mrd. Personen-Kilometern erbracht. Damit war das Fahrgastaufkommen um 1,0 %, die Betriebsleistung um 1,5 % und die Verkehrsleistung um 2,4 % größer als im Jahr 1980. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Personenbeförderungen im Gelegenheitsverkehr stiegen aufgrund von Fahrpreiserhöhungen stärker als die Verkehrsleistungen und lagen im Berichtsjahr mit zusammen 7,17 Mrd. DM um 9,3 % über denen des Vorjahres (siehe Tabelle 2).

2 Fahrgastaufkommen, Einnahmen, Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometer im Straßenverkehr nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	1980	1981	1981 gegen- über 1980	1980	1981	1981 gegen- über 1980	1980	1981	1981 gegen- über 1980
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Allgemeiner Linienverkehr (\$ 42 PBefG)	6 002	6 087	+ 1,4	39 341	39 996	+ 1,7	1 863	1 912	+ 2,6
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende .....	.	2 070	.	.	.	.	.	.	.
Sonderformen des Linienverkehrs (\$ 43 PBefG)	207	203	- 1,6	4 986	4 713	- 5,5	247	236	- 4,2
Berufsverkehr	140	135	- 3,7	3 802	3 645	- 4,1	194	186	- 4,3
Schülerfahrten	63	64	+ 0,4	1 153	1 007	- 12,7	51	47	- 6,8
Markt- und Theaterfahrten	3	5	+ 46,4	32	61	+ 94,4	1	3	+ 109,7
Freigestellter Schülerverkehr	412	401	- 2,7	6 300	6 058	- 3,9	302	308	+ 2,1
Gelegenheitsverkehr	109	105	- 3,6	23 273	24 872	+ 6,9	772	774	+ 0,3
Ausflugsverkehr	23	24	+ 2,6	6 121	6 849	+ 11,9	210	213	+ 1,4
Ferienziel-Reisen	1	1	- 10,5	1 188	1 416	+ 19,2	44	46	+ 6,4
Verkehr mit Mietomnibussen	85	81	- 5,2	15 964	16 607	+ 4,0	518	514	- 0,7
Insgesamt ...	6 730	6 797	+ 1,0	73 901	75 639	+ 2,4	3 183	3 229	+ 1,5
dar.: Schülerbeförderung 1) ...	.	2 535	.	.	.	.	.	.	.

1) Beförderung zu Tarifen für Schüler, Studenten und Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienver-

kehrs, Schülerfahrten nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

Die Aufteilung des gesamten berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehrs auf die Verkehrsarten und -formen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Auf den Allgemeinen Linienverkehr¹⁾ entfielen im Berichtsjahr fast 90 % des Fahrgastaufkommens, gut die Hälfte der in Personen-Kilometern gemessenen Verkehrsleistung und knapp 60 % der

1) Zum Allgemeinen Linienverkehr rechnet der Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen) und Obussen sowie der Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

in Wagen-Kilometern gemessenen Betriebsleistung. Der Gelegenheitsverkehr war am Fahrgastaufkommen nur mit 1,6 %, an der Verkehrsleistung jedoch mit knapp einem Drittel und an der Betriebsleistung mit knapp einem Viertel beteiligt (siehe Tabelle 3). Ähnlich wie im Vorjahr betrug im Berichtsjahr die mittlere Reiseweite, die sich als Quotient aus Verkehrsleistung und Fahrgastaufkommen errechnet, beim berichtspflichtigen Straßenpersonenverkehr insgesamt rd. 11 km, darunter beim Allgemeinen Linienverkehr 6,6 km, bei den Sonderformen des Linienver-

3 Anteile der Verkehrsarten an den Verkehrsleistungen und Wagen-Kilometern
Prozent

Verkehrsart Verkehrsform	Beförderte Personen		Personen-Kilometer		Wagen-Kilometer	
	1980	1981	1980	1981	1980	1981
Allgemeiner Linienverkehr (\$ 42 PBefG)	89,2	89,6	53,2	52,9	58,5	59,2
dar.: zu Tarifen für Schuler, Studenten und andere Auszubildende .....	.	30,5	-	-	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs (\$ 43 PBefG) ...	3,1	3,0	6,7	6,2	7,7	7,3
Berufsverkehr	2,1	2,0	5,1	4,8	6,1	5,8
Schülerfahrten	0,9	0,9	1,6	1,3	1,6	1,5
Markt- und Theaterfahrten	0,1	0,1	0	0,1	0	0,1
Freigestellter Schülerverkehr	6,1	5,9	8,5	8,0	9,5	9,5
Gelegenheitsverkehr	1,6	1,6	31,5	32,9	24,2	24,0
Ausflugsfahrten	0,3	0,3	8,3	9,0	6,6	6,6
Ferienziel-Reisen	0	0	1,6	1,9	1,4	1,4
Verkehr mit Mietomnibussen	1,3	1,2	21,6	21,9	16,3	15,9
Insgesamt ...	100	100	100	100	100	100
dar.: Schülerbeförderungen 1) ...	.	37,3	.	.	.	.

1) Beförderungen zu Tarifen für Schüler, Studenten und Auszubildende im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs, Schülerfahrten

nach § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr zusammen.

kehrs nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) gut 23 km und bei dem von den Bestimmungen des PBefG ausgenommenen Freigestellten Schülerverkehrs gut 15 km. Bei den drei Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs dagegen stieg die mittlere

Reiseweite gegenüber dem Vorjahr erheblich an, und zwar bei den Ausflugsfahrten von 267 auf 291 km, bei den Ferienziel-Reisen von 811 auf 1 080 km und beim Verkehr mit Mietomnibussen von 188 auf 206 km (siehe Tabelle 4).

4 Gesamteinnahmen und durchschnittliche Einnahmen sowie durchschnittliche Wagenbesetzung nach Verkehrsarten

Verkehrsart Verkehrsform	Einnahmen insgesamt ¹⁾			Durchschnittliche Einnahmen				Durchschnittl. Wagenbesetzung ²⁾	
				je Beförderungsfall		je Personen-Kilometer			
	1980	1981	1981 gegen-über 1980	1980	1981	1980	1981	1980	1981
	Mill. DM		%	DM		Pf		Personen	
Allgemeiner Linienverkehr (\$ 42 PBefG)	4 694	5 168	+ 10,1	0,78	0,85	11,9	12,9	21,1	20,9
dar.: zu Tarifen für Schüler, Studenten und andere Auszubil- dende .....	.	1 177	.	.	0,57	.	.	-	-
Sonderformen des Linienverkehrs (\$ 43 PBefG)	417	434	+ 4,0	2,02	2,14	8,4	9,2	20,2	20,0
Berufsverkehr	326	342	+ 5,0	2,33	2,54	8,6	9,4	19,6	19,6
Schülerfahrten	88	87	- 1,5	1,40	1,37	7,7	8,7	22,7	21,3
Markt- und Theaterfahrten	3	5	+ 60,8	0,87	0,96	9,3	7,7	25,9	24,0
Freigestellter Schülerverkehr .....	.	.	.	.	.	.	.	20,9	19,7
Gelegenheitsverkehr	1 453	1 569	+ 8,0	13,29	14,89	6,2	6,3	30,2	32,1
Ausflugsfahrten	406	445	+ 9,4	17,73	18,91	6,6	6,5	29,1	32,1
Ferienziel-Reisen	104	118	+ 14,1	70,83	90,33	8,7	8,4	27,2	30,5
Verkehr mit Mietomnibussen	943	1 006	+ 6,7	11,10	12,49	5,9	6,1	30,8	32,3
Insgesamt ³⁾	7 172	.	.	1,12	9,7	10,3	23,2	23,4

1) Siehe Erläuterungen "Ziffer 6.6.4" S. 9.
2) Personen-Kilometer: Wagen-Kilometer.

3) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der durchschnittlichen Einnahmen nicht berücksichtigt.

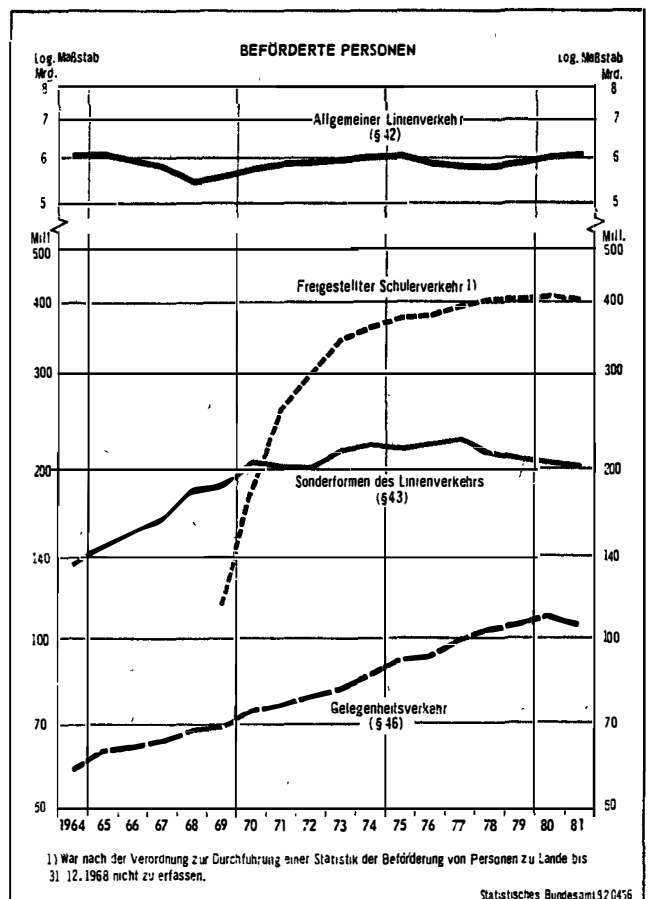
2.2 Allgemeiner Linienverkehr

Der Allgemeine Linienverkehr hat von 1980 auf 1981 im ganzen weiter zugenommen. Es stiegen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 85 Mill. Beförderungsfälle oder 1,4 % auf 6,09 Mrd. Beförderungsfälle, die Verkehrsleistung um 1,7 % auf 40,0 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um 2,6 % auf 1,91 Mrd. Wagen-Kilometer. Eine Zunahme des Fahrgastaufkommens ergab sich in erster Linie bei den unentgeltlichen Beförderungen von Schwerbeschädigten (gegenüber 1980: + 87 Mill. Beförderungsfälle oder + 36 %) und daneben war das Fahrgastaufkommen bei den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende 1981 um 31 Mill. oder 1,5 % höher als die Zahl der Beförderungen zu Sondertarifen für diese Personengruppe 1980. Das Fahrgastaufkommen im übrigen Allgemeinen Linienverkehr ging um 33 Mill. Beförderungsfälle oder knapp 1 % zurück. Die Einnahmen aus dem Allgemeinen Linienverkehr erhöhten sich aufgrund von Tarifierhebungen um 10 % auf 5,17 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

2.3 Berufsverkehr

Bei der Sonderform des Linienverkehrs "Berufsverkehr nach § 43 PBefG" war wiederum ein

Rückgang zu verzeichnen. Um je rd. 4 % nahmen in dieser Verkehrsform das Fahrgastaufkommen auf 135 Mill. Beförderungsfälle, die Verkehrs-



leistung auf 3,65 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung auf 186 Mill. Wagen-Kilometer ab. Infolge der schon erwähnten Anhebung der Beförderungsentgelte stiegen allerdings die Einnahmen aus dem "Berufsverkehr" nach § 43 PBefG" gleichwohl um 5,0 % auf 342 Mill. DM im Berichtsjahr an (siehe Tabelle 2). Da sich die Zahl der im Allgemeinen Linienverkehr zu Regeltarifen beförderten Personen verringert hat, während die Zahl der Erwerbstätigen sich geringfügig vergrößerte (+ 0,3 %), kann davon ausgegangen werden, daß sich - bundesweit gesehen - beim Berufsverkehr die seit Jahren anhaltende Abwanderung vom öffentlichen Verkehr zum Individualverkehr fortgesetzt hat.

2.4 Schülerbeförderungen

Die Zahl der Personen, die 1981 im Allgemeinen Linienverkehr auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende befördert wurden, war mit 2,07 Mrd. um 1,5 % größer als die Zahl der Beförderungsfälle dieser Personengruppe 1980. Die bei diesen Beförderungen erbrachte Verkehrsleistung wird nicht gesondert erfaßt. Bei den Schülerfahrten nach § 43 PBefG nahm die Zahl der beförderten Personen zwar geringfügig (+ 0,4 %) auf 64 Mill. zu, die Verkehrsleistung jedoch um knapp 13 % auf 1,01 Mrd. Personen-Kilometer ab. Im Freigestellten Schülerverkehr, soweit er von berichtspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird, verringerte sich das Fahrgastaufkommen um knapp 3 % auf 401 Mill. beförderte Personen und die Verkehrsleistung um knapp 4 % auf 6,06 Mrd. Personen-Kilometer. Für die drei Formen der Schülerbeförderungen zusammen wurden von den berichtspflichtigen Unternehmen 2,53 Mrd. Beförderungsfälle gemeldet (siehe Tabelle 2).

2.5 Gelegenheitsverkehr

Das Fahrgastaufkommen im Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen (Ausflugsfahrten, Ferientziel-Reisen, Mietomnibusverkehr) verringerte sich 1981 gegenüber dem Vorjahr um knapp 4 % auf 105 Mill. beförderte Personen, während

die Verkehrsleistung um fast 7 % auf 24,9 Mrd. Personen-Kilometer und die Einnahmen aus der Personenbeförderung (d.h. die Einnahmen ohne die bei Pauschalarrangements für Unterkunft und/oder Verpflegung anzusetzenden Beträge) um 8 % auf 1,57 Mrd. DM anstiegen; die Betriebsleistung blieb mit 774 Mill. Wagen-Kilometern (+ 0,3 %) nahezu unverändert. Die drei Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs entwickelten sich dabei wie folgt: Bei den Ferientziel-Reisen ging das Fahrgastaufkommen, das sich auf rd. 1 Mill. Beförderungsfälle belief, um fast 11 % zurück, während infolge der bei dieser Verkehrsform besonders stark vergrößerten mittleren Reiseweite gleichzeitig die Verkehrsleistung um gut 19 % auf 1,42 Mrd. Personen-Kilometer und die Betriebsleistung um gut 6 % auf 46 Mill. Wagen-Kilometer zunahm. Im Mietomnibusverkehr ergab sich ein Rückgang des Fahrgastaufkommens um rd. 5 % auf 81 Mill. Beförderungsfälle und der Betriebsleistung um knapp 1 % auf 514 Mill. Wagen-Kilometer, jedoch ein Anstieg der Verkehrsleistung um 4 % auf 16,6 Mrd. Personen-Kilometer. Die Einnahmen aus der Personenbeförderung erhöhten sich bei allen drei Verkehrsformen des Gelegenheitsverkehrs, und zwar bei den Ausflugsfahrten um rd. 9 % auf 445 Mill. DM, bei den Ferientziel-Reisen um 14 % auf 118 Mill. DM und beim Mietomnibusverkehr um knapp 7 % auf 1,01 Mrd. DM (siehe Tabelle 2).

2.6 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr, zu dem hier der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel, der Verkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahn-, der Berufs- und der Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie deren übrige Personenbeförderungen bis zu einer Reiseweite von 50 km gerechnet werden, wurden 1981 insgesamt 7,70 Mrd. Personen befördert und 65,9 Mrd. Personen-Kilometer geleistet. Damit waren im Berichtsjahr beim gesamten öffentlichen Personennahverkehr das Fahrgastaufkommen um 0,8 % und die Verkehrsleistung um 1,0 % größer als 1980.

5 Gesamter öffentlicher Personennahverkehr

Gegenstand der Nachweisung	Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel			Eisenbahnverkehr			Insgesamt		
	1980	1981	Veränd.	1980	1981	Veränd.	1980	1981	Veränd.
	Mill.		%	Mill.		%	Mill.		%
Beförderte Personen	6 621	6 694	+ 1,1	1 015	1 007	- 0,9	7 636	7 701	+ 0,8
Personen-Kilometer	50 628	50 767	+ 0,3	14 636	15 170	+ 3,6	65 264	65 937	+ 1,0

T a b e l l e n t e i l

1 Strukturdaten

1.1 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) und Beschäftigte am 30. September 1981
nach Unternehmensformen und Ländern

Land	Unter- nehmen	Beschäftigte im Straßenpersonenverkehr				
		insgesamt	Fahrer und Schaffner	Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	Tech- nisches Personal	Ver- waltungs- personal
Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen						
Schleswig-Holstein	10	2 528	1 613	160	488	267
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	26	5 554	3 231	364	1 511	448
Bremen	3	2 480	1 245	234	757	244
Nordrhein-Westfalen	36	28 475	14 833	2 696	7 965	2 981
Hessen	22	6 613	3 166	436	2 083	928
Rheinland-Pfalz	25	2 372	1 435	161	625	151
Baden-Württemberg	27	7 201	3 575	494	2 289	843
Bayern	37	9 079	4 571	825	3 028	655
Saarland	4	1 210	718	80	289	123
Berlin (West) .....	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ...	193	86 704	43 607	10 130	24 828	8 139
dagegen Vorjahr	194	85 171	43 206	9 428	24 776	7 761
Nichtbundeseigene Eisenbahnen						
Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.
Hamburg .....	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	13	511	354	14	90	53
Nordrhein-Westfalen	11	1 810	1 222	121	304	163
Hessen	6	229	141	22	41	25
Rheinland-Pfalz	6	149	103	4	25	17
Baden-Württemberg	5	723	477	45	115	86
Bayern	4	43	27	-	8	8
Saarland .....	.	.	.	.	.	.
Berlin (West) .....	.	.	.	.	.	.
Bundesgebiet ...	51	3 616	2 422	210	618	366
dagegen Vorjahr	52	3 529	2 365	194	624	346
Private Unternehmen						
Schleswig-Holstein	172	1 724	1 285	42	170	227
Hamburg	59	534	368	3	39	124
Niedersachsen	627	5 988	4 485	110	541	852
Bremen	23	198	122	7	13	56
Nordrhein-Westfalen	947	7 638	5 851	391	553	843
Hessen	521	3 844	2 981	63	274	526
Rheinland-Pfalz	540	3 938	3 076	76	163	623
Baden-Württemberg	799	6 360	4 842	133	486	899
Bayern	1 427	10 303	8 381	209	564	1 149
Saarland	71	757	577	21	56	103
Berlin (West)	89	813	561	25	85	142
Bundesgebiet ...	5 275	42 097	32 529	1 080	2 944	5 544
dagegen Vorjahr	5 232	40 978	31 719	1 166	2 952	5 141
Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost						
Deutsche Bundesbahn	1	7 092	5 348	290	800	654
dagegen Vorjahr	1	6 911	5 124	290	848	649
Deutsche Bundespost	1	5 377	3 073	427	898	979
dagegen Vorjahr	1	5 489	3 114	419	998	958
Insgesamt						
Bundesgebiet	5 521	144 886	86 979	12 137	30 088	15 682
dagegen Vorjahr	5 480	142 078	85 528	11 497	30 198	14 855

1 Strukturdaten

1.2 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile) mit Allgemeinem Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 PBefG 1981*) nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern

Land	Unternehmen, die Allgemeinen Linienverkehr und/oder Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG durchführen			
	insgesamt	davon Unternehmen mit		
		Allgemeinem Linienverkehr ohne Schülerfahrten	Schülerfahrten ohne Allgemeinen Linienverkehr	Allgemeinem Linienverkehr und Schülerfahrten

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Niedersachsen	24	22	.	.
Nordrhein-Westfalen	36	33	-	3
Hessen	22	22	-	-
Rheinland-Pfalz	25	11	10	4
Baden-Württemberg	24	21	.	.
Bayern	33	33	-	-
Saarland	4	4	-	-
Übrige Länder 1)	15	9	-	6
Bundesgebiet ...	183	155	11	17
dagegen Vorjahr	184	154	13	17

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Niedersachsen	13	11	.	.
Nordrhein-Westfalen	11	11	-	-
Hessen	6	6	-	-
Rheinland-Pfalz	6	3	-	3
Baden-Württemberg	5	3	.	.
Bayern	4	4	-	-
Übrige Länder 1)	6	5	-	.
Bundesgebiet ...	51	43	-	8
dagegen Vorjahr	52	45r	-	7r

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	40	30	.	.
Hamburg	3	3	-	-
Niedersachsen	134	88	25	21
Bremen	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	217	41	168	8
Hessen	165	120	29	16
Rheinland-Pfalz	220	42	154	24
Baden-Württemberg	281	158	61	62
Bayern	441	441	-	-
Saarland	19	10	.	.
Berlin (West)	4	4	-	-
Bundesgebiet ...	1 524	937	450	137
dagegen Vorjahr	1 529	942	436	151

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost

Deutsche Bundesbahn	1	-	-	1
Deutsche Bundespost	1	-	-	1

Insgesamt

Bundesgebiet	1 760	1 135	461	164
dagegen Vorjahr	1 767	1 141r	449	177r

*) Angaben aus dem III. Vierteljahr 1981.

1) Einschl. aus Geheimhaltungsgründen nicht einzeln nachgewiesene Ergebnisse. Summe

der in den Spalten nachgewiesenen Zahlen nicht gleich Summe der Ingesamtozahl.

1 Struktur

1.3 Unternehmen mit wirtschaftlichem Beschäftigte und

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen am 30.9.1981	Beschäftigte am			
			Tätige In- haber und tätige Mit- inhaber	Unbezahlte mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Angestellte
						An
						Ins
1	Schleswig-Holstein	150	173	34	134	568
2	Hamburg	54	47	13	-	1 583
3	Niedersachsen	542	568	98	17	1 745
4	Bremen	24	21	9	-	472
5	Nordrhein-Westfalen	740	858	207	10	4 723
6	Hessen	430	527	159	8	900
7	Rheinland-Pfalz	482	632	176	-	681
8	Baden-Württemberg	659	894	327	32	2 664
9	Bayern	1 219	1 492	389	172	2 409
10	Saarland	72	106	17	4	337
11	Berlin (West)	65	74	6	1	2 705
12	Bundesgebiet ...	4 437	5 392	1 435	378	18 787
13	dagegen Vorjahr	4 473	5 502	1 503	259	18 328
						da Kombiniert mit anderen
14	Schleswig-Holstein	54	64	12	134	459
15	Hamburg	18	16	2	-	1 435
16	Niedersachsen	244	259	50	1	740
17	Bremen	5	6	2	-	6
18	Nordrhein-Westfalen	140	152	30	7	3 296
19	Hessen	100	128	24	8	410
20	Rheinland-Pfalz	75	101	17	-	282
21	Baden-Württemberg	208	310	110	-	1 674
22	Bayern	409	526	120	-	879
23	Saarland	28	41	8	-	120
24	Berlin (West)	29	33	2	1	2 597
25	Bundesgebiet ...	1 310	1 636	377	151	11 898
26	dagegen Vorjahr	1 295	1 635	386	27	11 592
						Ausschließlich
27	Schleswig-Holstein	96	109	22	-	109
28	Hamburg	36	31	11	-	148
29	Niedersachsen	298	309	48	16	1 005
30	Bremen	19	15	7	-	466
31	Nordrhein-Westfalen	600	706	177	3	1 427
32	Hessen	330	399	135	-	490
33	Rheinland-Pfalz	407	531	159	-	399
34	Baden-Württemberg	451	584	217	32	990
35	Bayern	810	966	269	172	1 530
36	Saarland	44	65	9	4	217
37	Berlin (West)	36	41	4	-	108
38	Bundesgebiet ...	3 127	3 756	1 058	227	6 889
39	dagegen Vorjahr	3 178	3 867	1 117	232	6 736

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer; siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.7.10, S. 11.

2) Siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.7.8, S. 10.

daten

Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr,

Umsatz nach Ländern

30. September 1981					Gesamt- umsatz 1) 1980	Darunter Umsatz 2) aus der Personen- beförderung im Straßenverkehr	Lfd. Nr.
Arbeiter	insgesamt	darunter im Straßenpersonenverkehr tätiges Personal					
		zusammen	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte			
zahl					1 000 DM		
gesamt							
2 611	3 520	3 252	3 078	174	264 494	241 393	1
5 729	7 372	7 320	7 207	113	431 398	393 515	2
8 249	10 677	10 267	9 471	796	782 042	729 590	3
2 143	2 645	2 637	2 309	328	155 494	152 037	4
22 557	28 355	27 214	26 191	1 023	1 790 694	1 635 901	5
3 925	5 519	5 188	4 806	382	435 071	402 566	6
3 079	4 568	4 395	4 013	382	303 024	279 578	7
9 502	13 419	12 569	11 726	843	965 141	853 450	8
12 698	17 160	16 545	15 528	1 017	1 294 969	1 194 723	9
1 445	1 909	1 835	1 723	112	122 505	119 391	10
13 031	15 817	15 139	14 963	176	596 774	542 074	11
84 969	110 961	106 361	101 015	5 346	7 141 606	6 544 218	12
83 434	109 026	104 907	99 729	5 178	6 819 977	6 197 873r	13
von:							
wirtschaftlichen Tätigkeiten							
1 980	2 649	2 381	2 311	70	191 204	169 992	14
4 642	6 095	6 043	5 952	91	347 181	313 671	15
2 961	4 011	3 601	3 219	382	304 348	260 579	16
47	61	53	20	33	3 942	3 063	17
14 365	17 850	16 709	16 291	418	1 036 580	899 184	18
1 313	1 883	1 552	1 415	137	177 247	152 211	19
644	1 044	871	799	72	77 784	61 339	20
5 499	7 593	6 743	6 362	381	552 863	454 181	21
3 450	4 975	4 360	3 871	489	388 288	342 036	22
278	447	373	329	44	28 570	27 364	23
12 768	15 401	14 723	14 573	150	564 225	510 242	24
47 947	62 009	57 409	55 142	2 267	3 672 232	3 193 862	25
46 856	60 496	56 377	54 377	2 000	3 504 243	3 036 890	26
Straßenpersonenverkehr							
631	871	871	767	104	73 290	71 401	27
1 087	1 277	1 277	1 255	22	84 217	79 844	28
5 288	6 666	6 666	6 252	414	477 694	469 011	29
2 096	2 584	2 584	2 289	295	151 552	148 974	30
8 192	10 505	10 505	9 900	605	754 114	736 717	31
2 612	3 636	3 636	3 391	245	257 824	250 355	32
2 435	3 524	3 524	3 214	310	225 240	218 239	33
4 003	5 826	5 826	5 364	462	412 278	399 269	34
9 248	12 185	12 185	11 657	528	906 681	852 687	35
1 167	1 462	1 462	1 394	68	93 935	92 027	36
263	416	416	390	26	32 549	31 832	37
37 022	48 952	48 952	45 873	3 079	3 469 374	3 350 356	38
36 578	48 530	48 530	45 352	3 178	3 315 734	3 160 983	39

1.4 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile),
nach Wirtschafts

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig — Land	Unter- nehmen am 30.9.1981	Beschäftigte im	
			Fahrer und Schaffner	Sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr
			An	

nach Wirtschafts

1	Insgesamt	5 521	86 979	12 137
2	dagegen Vorjahr	5 480	85 528	11 497
3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt im Straßenpersonenverkehr	4 437	62 778	9 711
4	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	1 310	31 250	6 930
5	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	3 127	31 528	2 781
6	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb des Straßenpersonen- verkehrs aber innerhalb der Wirtschafts- abteilung "Verkehr"	613	12 036	866
7	davon: Reiseveranstaltungen, Reisever- mittlungen	199	1 318	82
8	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	414	10 718	784
9	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	471	12 165	1 560
10	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	9	6	-
11	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	74	10 835	1 456
12	Verarbeitendes Gewerbe	107	365	5
13	Baugewerbe	10	29	-
14	Handel	118	503	27
15	Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	2	16	-
16	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht ..	107	290	66
17	Organisationen ohne Erwerbszweck und Private Haushalte	13	93	6
18	Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	31	28	-

nach

19	Schleswig-Holstein	186	2 958	203
20	Hamburg	62	3 933	966
21	Niedersachsen	666	8 070	488
22	Bremen	26	1 367	241
23	Nordrhein-Westfalen	994	21 906	3 208
24	Hessen	549	6 288	521
25	Rheinland-Pfalz	571	4 614	241
26	Baden-Württemberg	831	8 894	672
27	Bayern	1 468	12 979	1 034
28	Saarland	76	1 328	104
29	Berlin (West)	90	6 221	3 742
30	Bundesgebiet ²⁾ ...	5 519	78 558	11 420

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bun-
despost.

daten

Beschäftigte und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
zweigen und Ländern

Straßenpersonenverkehr am 30. September 1981				Umsatz ¹⁾ aus der Personen- beförderung im Straßenpersonen- verkehr 1980		Lfd. Nr.
Technisches Personal	Verwaltungs- personal	insgesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	darunter Abgeltungs- zahlungen	
zahl				1 000 DM		

zweigen

30 088	15 682	144 886	6 539	9 139 807	1 007 730	1
30 198	14 855	142 078	6 217	8 627 741	979 664	2
22 673	11 199	106 361	5 346	6 544 218	680 274	3
13 288	5 941	57 409	2 267	3 193 862	378 513	4
9 385	5 258	48 952	3 079	3 350 356	301 762	5
2 174	2 194	17 270	613	1 565 309	192 780	6
192	256	1 848	187	192 514	2 490	7
1 982	1 938	15 422	426	1 372 795	190 290	8
5 241	2 289	21 255	580	1 030 281	134 677	9
-	1	7	1	506	16	10
5 119	2 089	19 499	221	917 158	130 528	11
30	24	424	143	14 316	135	12
5	6	40	7	3 147	15	13
50	58	638	63	49 554	1 142	14
1	2	19	9	519	30	15
33	86	475	64	30 153	57	16
3	6	108	50	1 484	-	17
-	17	45	22	13 444	2 754	18

Ländern

679	501	4 341	193	291 776	20 875	19
1 711	734	7 344	116	394 720	49 927	20
2 142	1 353	12 053	885	838 479	83 525	21
770	300	2 678	328	154 207	56 519	22
8 822	3 987	37 923	1 365	2 270 452	247 124	23
2 398	1 479	10 686	579	651 446	49 231	24
813	791	6 459	476	375 130	20 708	25
2 890	1 828	14 284	993	967 266	75 362	26
3 600	1 812	19 425	1 168	1 362 241	85 862	27
359	233	2 024	112	127 649	12 955	28
4 206	1 031	15 200	176	553 106	126 595	29
28 390	14 049	132 417	6 391	7 986 472	828 683	30

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Land	Unter- nehmen am 30.9.1981	Umsatz ¹⁾		
			Einnahmen aus dem Allgemeinen Linien- verkehr	Einnahmen 1) aus des Linienverkehrs	
		Anzahl		Berufs- verkehr	Schüler- fahrten
					1 000
					nach Wirtschafts
1	Insgesamt	5 521	4 704 144	332 933	72 850
2	dagegen Vorjahr	5 480	4 534 367	314 644	69 113
3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt im Straßenpersonenverkehr	4 437	3 039 474	258 404	48 395
4	davon: Kombiniert mit anderen wirt- schaftlichen Tätigkeiten	1 310	1 679 539	94 531	21 637
5	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	3 127	1 359 934	163 874	26 757
6	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb des Straßen- personenverkehrs aber innerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	613	882 762	66 365	22 480
7	davon: Reiseveranstaltungen, Reise- vermittlungen	199	10 781	8 858	1 444
8	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	414	871 981	57 507	21 036
9	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt außerhalb der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	471	781 909	8 164	1 975
10	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	236	-	52
11	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	74	760 859	1 114	237
12	Verarbeitendes Gewerbe	107	1 696	2 829	185
13	Baugewerbe	10	226	13	129
14	Handel	118	5 005	3 506	889
15	Kreditinstitute u. Versiche- rungsgewerbe	2	139	21	-
16	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	107	3 812	446	70
17	Organisationen ohne Erwerbs- zweck u. Priv. Haushalte	13	-	4	359
18	Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	31	9 936	231	54
					nach
19	Schleswig-Holstein	186	154 977	2 073	1 413
20	Hamburg	62	276 141	5 413	186
21	Niedersachsen	666	325 099	32 077	8 802
22	Bremen	26	74 285	3 213	388
23	Nordrhein-Westfalen	994	1 268 060	67 509	19 496
24	Hessen	549	298 496	16 597	3 060
25	Rheinland-Pfalz	571	104 926	15 231	6 282
26	Baden-Württemberg	831	429 821	27 422	15 621
27	Bayern	1 468	535 336	100 981	-
28	Saarland	76	49 898	18 275	825
29	Berlin (West)	90	365 423	357	-
30	Bundesgebiet ²⁾ ...	5 519	3 882 462	289 148	56 073

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
schaftszweigen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1980

den Sonderformen nach § 43 PBefG		Abgeltungszahlungen					Lfd. Nr.
Markt- und Theater- fahrten	zusammen	für Schüler, Studenten u. andere Aus- zubildende	für Schwer- behinderte	Andere begünstigte Personen- gruppen (z.B. Rentner)	Sonstige Abgeltungs- zahlungen	zusammen	

DM

zweigen

4 172	409 954	697 193	176 594	18 536	115 406	1 007 730	1
3 799	387 555	676 990	148 625	16 399	137 650	979 664	2
3 313	310 112	449 608	130 738	16 195	83 733	680 274	3
1 826	117 993	247 045	89 432	14 278	27 758	378 513	4
1 487	192 118	202 563	41 306	1 917	55 976	301 762	5
506	89 351	143 345	22 361	-	27 074	192 780	6
405	10 707	2 020	311	-	158	2 490	7
101	78 644	141 324	22 049	-	26 916	190 290	8
353	10 491	104 240	23 496	2 341	4 599	134 677	9
-	52	9	7	-	-	16	10
2	1 353	100 483	23 139	2 338	4 567	130 528	11
4	3 019	100	35	-	-	135	12
-	141	-	1	-	14	15	13
7	4 401	1 034	105	3	-	1 142	14
-	21	28	2	-	-	30	15
340	856	38	6	-	18	57	16
-	363	-	-	-	-	-	17
-	285	2 553	201	-	-	2 754	18

Ländern

80	3 566	16 729	3 830	16	300	20 875	19
284	5 883	39 536	9 988	355	48	49 927	20
551	41 430	51 428	10 291	253	21 553	83 525	21
33	3 634	19 593	3 634	3	33 289	56 519	22
1 022	88 027	186 635	44 563	146	15 780	247 124	23
380	20 037	38 745	5 972	2 263	2 251	49 231	24
146	21 659	16 471	3 287	827	123	20 708	25
441	43 483	60 137	10 005	907	4 312	75 362	26
1 196	102 177	66 856	16 252	265	2 489	85 862	27
28	19 128	11 674	1 120	-	161	12 955	28
-	357	57 022	47 141	13 501	8 931	126 595	29
4 161	349 381	564 826	156 083	18 536	89 237	828 683	30

1 Struktur
1.5 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Wirt

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Land	Umsatz ¹⁾	
		Einnahmen 1) aus dem Gelegenheits	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen
		1 000	

		nach Wirtschafts	
1	Insgesamt	511 617	152 349
2	dagegen Vorjahr	472 220	137 327
3	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt im Straßenpersonenverkehr	413 369	103 155
4	davon: Kombiniert mit anderen wirtschaft- lichen Tätigkeiten	185 437	52 061
5	Ausschließlich Straßenpersonen- verkehr	227 931	51 094
6	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb des Straßenpersonenver- kehrs aber innerhalb der Wirtschaftsab- teilung "Verkehr"	77 047	43 010
7	davon: Reiseveranstaltungen, Reisevermitt- lungen	47 323	31 518
8	Übrige Wirtschaftsklassen der Wirt- schaftsabteilung "Verkehr"	29 724	11 492
9	Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwer- punkt außerhalb der Wirtschaftsabteilung "Verkehr"	21 202	6 183
10	davon: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	30	-
11	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau.	978	1 476
12	Verarbeitendes Gewerbe	2 061	196
13	Baugewerbe	1	-
14	Handel	2 855	4 084
15	Kreditinstitute u. Versicherungs- gewerbe	13	28
16	Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht ...	15 206	399
17	Organisationen ohne Erwerbszweck u. Priv. Haushalte	20	-
18	Gebietskörperschaften und Sozial- versicherung	38	-
		nach	
19	Schleswig-Holstein	27 684	1 449
20	Hamburg	13 617	7 098
21	Niedersachsen	47 900	14 702
22	Bremen	7 111	1 450
23	Nordrhein-Westfalen	101 517	58 485
24	Hessen	33 131	12 654
25	Rheinland-Pfalz	36 993	14 485
26	Baden-Württemberg	75 806	18 145
27	Bayern	143 125	16 381
28	Saarland	5 178	1 673
29	Berlin (West)	17 481	5 827
30	Bundesgebiet ²⁾ ...	509 543	152 349

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

2) Ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
schaftszweigen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1980					Lfd. Nr.
verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG		Einnahmen ¹⁾ aus dem Freigestellten Schülerverkehr	Von anderen Verkehrsunternehmen für durchgeführte Auftragsfahrten erhaltene Vergütungen	Umsatz ¹⁾ aus der Per- sonenbeförderung im Straßenverkehr insgesamt	
Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen				
DM					

zweigen

929 446	1 593 412	757 689	666 879	9 139 807	1
832 810	1 442 357	679 163	604 636	8 627 741	2
804 590	1 321 114	607 596	585 650	6 544 218	3
337 821	575 319	240 016	202 482	3 193 862	4
466 768	745 795	367 580	383 167	3 350 356	5
98 288	218 344	119 816	62 256	1 565 309	6
44 925	123 766	20 374	24 396	192 514	7
53 363	94 579	99 442	37 861	1 372 795	8
26 569	53 953	30 278	18 973	1 030 281	9
14	44	126	32	506	10
4 592	7 046	12 566	4 805	917 158	11
2 698	4 955	3 415	1 097	14 316	12
1 604	1 605	737	423	3 147	13
12 610	19 549	9 157	10 300	49 554	14
30	71	258	-	519	15
5 021	20 625	2 667	2 135	30 153	16
-	20	1 101	-	1 484	17
-	38	251	181	13 444	18

Ländern

43 775	72 908	20 936	18 514	291 776	19
25 101	45 816	1 748	15 205	394 720	20
117 389	179 991	116 610	91 824	838 479	21
8 415	16 976	2 410	383	154 207	22
179 314	339 316	157 485	170 440	2 270 452	23
104 471	150 256	60 489	72 937	651 446	24
48 937	100 415	53 477	73 945	375 130	25
174 405	268 356	54 803	95 441	967 266	26
169 423	328 929	206 262	103 675	1 362 241	27
16 455	23 306	13 221	9 141	127 649	28
26 660	49 968	3 311	7 453	553 106	29
914 345	1 576 237	690 752	658 958	7 986 472	30

1 Struktur

1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)

nach Verkehrsarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen am 30.9.1981	Einnahmen aus		
			Einnahmen aus dem Allgemeinen Linienverkehr	Einnahmen 1) aus des Linienverkehrs	
		Anzahl		Berufs- verkehr	Schüler- fahrten
					1 000

Kommunale und gemischt

1	Schleswig-Holstein	10	121 313	13	163
2	Hamburg .....	.	.	.	.
3	Niedersachsen	26	222 423	5 402	345
4	Bremen .....	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	36	1 152 629	11 357	774
6	Hessen	22	237 840	558	60
7	Rheinland-Pfalz	25	84 526	138	239
8	Baden-Württemberg	27	287 261	1 924	581
9	Bayern	37	442 988	14 905	-
10	Saarland	4	46 822	76	-
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	193	3 299 934	41 539	2 736
13	dagegen Vorjahr	194	3 193 376r	38 307	3 134

Nichtbundeseigene

14	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.
15	Hamburg .....	.	.	.	.
16	Niedersachsen	13	15 814	1 179	1 554
17	Nordrhein-Westfalen	11	88 725	1 402	139
18	Hessen	6	8 316	233	-
19	Rheinland-Pfalz	6	7 139	347	95
20	Baden-Württemberg	5	31 022	2 553	2 919
21	Bayern	4	1 373	116	-
22	Saarland .....	.	.	.	.
23	Bundesgebiet ...	51	157 410	6 118	4 737
24	dagegen Vorjahr	52	147 224r	5 693	4 303

Private

25	Schleswig-Holstein	172	30 456	1 925	1 220
26	Hamburg	59	1 208	1 817	-
27	Niedersachsen	627	86 862	25 496	6 903
28	Bremen	23	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	947	26 706	54 750	18 583
30	Hessen	521	52 340	15 806	3 000
31	Rheinland-Pfalz	540	13 261	14 746	5 948
32	Baden-Württemberg	799	111 538	22 945	12 121
33	Bayern	1 427	90 975	85 960	-
34	Saarland	71	1 531	18 046	825
35	Berlin (West)	89	10 240	-	-
36	Bundesgebiet ...	5 275	425 117	241 491	48 600
37	dagegen Vorjahr	5 232	406 624r	228 407	46 847

Deutsche Bundesbahn,

38	Deutsche Bundesbahn	1	522 216	37 808	12 992
39	dagegen Vorjahr	1	500 835	36 426	11 237
40	Deutsche Bundespost	1	299 467	5 977	3 785
41	dagegen Vorjahr	1	286 308	5 812	3 592

Ins

42	Bundesgebiet	5 521	4 704 144	332 933	72 850
43	dagegen Vorjahr	5 480	4 534 367	314 644	69 113

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
nehmensformen und Ländern

dem Straßenpersonenverkehr 1980							Lfd. Nr.
den Sonderformen nach § 43 PBefG		Abgeltungszahlungen					
Markt- und Theater- fahrten	zusammen	für Schüler, Studenten u. andere Aus- zubildende	für Schwer- behinderte	Andere begünstigte Personen- gruppen (z.B. Rentner)	Sonstige Abgeltungs- zahlungen	zusammen	
DM							

wirtschaftliche Unternehmen

-	176	12 884	3 040	-	117	16 041	1
52	5 799	32 870	6 311	21	118	39 320	2
8	12 139	155 614	40 657	146	14 394	210 811	3
-	618	29 503	5 344	2 254	1 779	38 880	4
-	377	12 815	2 879	799	-	16 493	5
43	2 548	39 812	7 089	860	1 572	49 333	6
40	14 945	55 607	14 749	186	1 783	72 325	7
-	76	10 762	1 069	-	80	11 911	8
-	-	-	-	-	-	-	9
197	44 472	465 963	139 893	18 125	62 111	686 092	10
290	41 731	436 103	132 047	15 995	86 947	671 092	11

Eisenbahnen

-	-	-	-	-	-	-	14
-	2 733	2 545	325	-	8	2 878	15
-	1 541	24 510	3 160	-	1 052	28 722	16
-	233	2 002	103	-	-	2 105	17
-	442	1 430	165	-	21	1 616	18
14	5 485	2 082	266	-	295	2 642	19
-	116	499	1	-	-	500	20
-	-	-	-	-	-	-	21
14	10 868	34 096	4 104	16	1 376	39 592	22
10	10 006	30 881	2 249	16	2 121	35 267	23

Unternehmen

80	3 225	3 328	748	-	183	4 259	24
263	2 080	-	40	-	-	40	25
499	32 898	16 013	3 655	232	21 427	41 327	26
-	-	-	-	-	-	-	27
1 014	74 347	6 511	746	-	334	7 591	28
380	19 186	7 240	525	9	472	8 246	29
146	20 840	2 226	243	28	102	2 599	30
384	35 450	18 243	2 650	47	2 446	23 387	31
1 156	87 116	10 750	1 502	80	706	13 037	32
28	18 899	456	16	-	81	553	33
-	-	-	1 960	-	-	1 960	34
3 950	294 041	64 767	12 085	396	25 751	102 999	35
3 487	278 740	52 319	11 376	389	20 998	85 081	36

Deutsche Bundespost

-	50 800	84 150	13 891	-	5 360	103 401	37
-	47 663	79 234	629	-	5 519	85 382	38
11	9 773	48 217	6 620	-	20 809	75 646	39
12	9 415	78 453	2 324	-	22 066	102 843	40

gesamt

4 172	409 954	697 193	176 594	18 536	115 406	1 007 730	41
3 799	387 555	676 990	148 625	16 399	137 650	979 664	42

1.6 Unternehmen (fachliche Unternehmensteile)
nach Verkehrsarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Umsatz 1)	
		Einnahmen 1) aus dem Gelegenheitsverkehr	
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen
		1 000	

Kommunale und gemischt

1	Schleswig-Holstein	3 542	186
2	Hamburg .....	.	.
3	Niedersachsen	1 195	85
4	Bremen .....	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 404	1 447
6	Hessen	559	713
7	Rheinland-Pfalz	43	-
8	Baden-Württemberg	2 740	484
9	Bayern	2 837	50
10	Saarland	103	-
11	Berlin (West) .....	.	.
12	Bundesgebiet ...	15 760	3 095
13	dagegen Vorjahr	13 678	2 942

Nichtbundeseigene

14	Schleswig-Holstein .....	.	-
15	Hamburg .....	.	-
16	Niedersachsen	462	-
17	Nordrhein-Westfalen	1 369	-
18	Hessen	320	-
19	Rheinland-Pfalz	13	-
20	Baden-Württemberg	1 250	86
21	Bayern	640	-
22	Saarland .....	.	-
23	Bundesgebiet ...	4 065	86
24	dagegen Vorjahr	4 091	86

Private

25	Schleswig-Holstein	24 131	1 263
26	Hamburg	12 441	7 098
27	Niedersachsen	46 243	14 617
28	Bremen	4 950	1 320
29	Nordrhein-Westfalen	98 744	57 038
30	Hessen	32 252	11 941
31	Rheinland-Pfalz	36 937	14 485
32	Baden-Württemberg	71 816	17 574
33	Bayern	139 648	16 331
34	Saarland	5 075	1 673
35	Berlin (West)	17 481	5 827
36	Bundesgebiet ...	489 718	149 167
37	dagegen Vorjahr	452 726	134 299

Deutsche Bundesbahn,

38	Deutsche Bundesbahn	1 455	-
39	dagegen Vorjahr	1 127	-
40	Deutsche Bundespost	619	-
41	dagegen Vorjahr	597	-

Ins

42	Bundesgebiet	511 617	152 349
43	dagegen Vorjahr	472 220	137 327

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.7.8, S. 10.

daten

und Umsatz aus dem Straßenpersonenverkehr
nehmensformen und Ländern

aus dem Straßenpersonenverkehr 1980					Lfd. Nr.
nach §§ 48 und 49 PBefG		Einnahmen ¹⁾ aus dem Freige- stellten Schülerverkehr	Von anderen Verkehrsunternehmen für durchgeführte Auftragsfahrten erhaltene Vergütungen	Umsatz ¹⁾ aus der Personen- beförderung im Straßenverkehr insgesamt	
Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen				
DM					

wirtschaftliche Unternehmen

6 965	10 693	3 918	853	152 994	1
5 263	6 543	15 340	7 372	296 797	2
4 760	7 611	46 806	6 414	1 436 410	3
1 939	3 211	3 473	805	284 827	4
518	561	1 419	14	103 390	5
1 814	5 038	3 880	6 870	354 930	6
9 733	12 620	26 794	2 177	571 849	7
505	608	2 994	-	62 411	8
38 074	56 930	107 453	28 907	4 223 788	9
34 604	51 224	88 441	27 086	4 072 951r	10
					11
					12
					13

Eisenbahnen

4 046	4 508	9 679	842	36 454	14
2 668	4 037	11 088	1 395	135 508	15
725	1 045	4 876	746	17 321	16
369	382	1 032	117	10 728	17
7 262	8 599	932	129	48 809	18
-	640	689	120	3 438	19
15 939	20 091	30 420	3 349	261 729	20
13 942	18 120	27 928	3 262	241 806r	21
					22
					23
					24

Unternehmen

35 972	61 366	15 351	17 661	132 318	25
21 844	41 383	470	10 837	56 018	26
108 080	168 940	91 591	83 610	505 228	27
7 547	13 816	1 649	349	15 815	28
171 886	327 668	99 591	162 631	698 534	29
101 807	146 000	52 140	71 386	349 298	30
48 050	99 472	51 026	73 814	261 012	31
165 330	254 720	49 991	88 442	563 527	32
159 690	315 669	178 779	101 378	786 954	33
15 919	22 667	9 770	9 141	62 561	34
24 209	47 516	2 521	7 454	69 691	35
860 334	1 499 217	552 879	626 703	3 500 956	36
771 197	1 358 221	497 478	567 867	3 194 009r	37

Deutsche Bundespost

14 474	15 929	35 488	2 970	730 804	38
12 438	13 565	35 081	3 549	686 075	39
627	1 246	31 449	4 951	422 531	40
630	1 227	30 236	2 872	432 901	41

gesamt

929 446	1 593 412	757 689	666 880	9 139 807	42
832 810	1 442 357	679 163r	604 636	8 627 741	43

1 Struktur

1.7 Linien- und Fahrzeugbestände im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl.
am 30. September 1981 nach

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unter- nehmen ²⁾	Linien	Länge der		
				Linien	Strecken	Gleise
		Anzahl		km		
Stadt						
1	Bundesgebiet	12	39	526	390	781
2	dagegen Vorjahr	11	30	383	325	660
Straßen						
3	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.
4	Hamburg .....	.	.	.	.	.
5	Niedersachsen .....	.	.	.	.	.
6	Bremen .....	.	.	.	.	.
7	Nordrhein-Westfalen	13	94	1 226	786	1 559
8	Hessen	4	30	308	165	318
9	Rheinland-Pfalz .....	.	.	.	.	.
10	Baden-Württemberg	6	45	474	246	486
11	Bayern	4	30	277	187	399
12	Saarland	-	-	-	-	-
13	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.
14	Bundesgebiet ...	34	227	2 541	1 543	3 079
15	dagegen Vorjahr	35	242	2 695	1 603	3 229
Oberleitungs						
16	Bundesgebiet	3	7	72	59	-
17	dagegen Vorjahr	3	7	71	58	-

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5,
S. 5 der "Erläuterungen".

2) Unternehmen mit mehreren Betriebszweigen
sind mehrfach gezählt.

1.8 Unternehmen (fachliche Unter
nach der Art des eingesetzten

Lfd. Nr.	Verkehrsmittel	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
1	Stadtbahn ¹⁾ , Straßenbahn ²⁾ und Kraftomnibus oder Stadt- bahn 1) und Kraftomnibus	11	.	.	.	.
2	Straßenbahn ²⁾ und Kraftomnibus	25	.	.	-	.
3	Kraftomnibus und Obus	3	.	.	.	.
4	Kraftomnibus	5 482	185	61	664	24
5	Zusammen ³⁾ ...	5 521	186	62	666	26
6	dagegen Vorjahr	5 477	181	59	619	25

*) Alle Unternehmen mit Straßenpersonenver-
kehr betreiben Verkehr mit Kraftomni-
bussen, teilweise kombiniert mit anderen
Straßenverkehrsmitteln.

1) Einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahn.
2) Straßenbahn herkömmlicher Bauart.

daten

Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart und Obussen Betriebszweigen und Ländern

Triebwagen normaler Bauart			Gelenktriebwagen			Beiwagen			Lfd. Nr.
Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	
Anzahl									

bahnen

2 039	74 553	242 239	666	35 623	110 213	-	-	-	1
1 830	65 977	219 507	615	33 446	102 209	-	-	-	2

bahnen

.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
24	720	1 863	140	5 866	14 400	235	10 562	24 489	6
91	2 732	8 188	1 123	64 400	188 875	221	7 560	17 923	7
52	1 440	4 036	264	13 532	37 495	114	3 675	12 394	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
30	916	2 628	654	31 728	97 433	47	1 210	4 273	10
250	6 817	20 909	195	8 416	26 079	372	11 923	36 559	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
.	.	.	.	.	.	.	.	.	13
479	13 771	40 426	2 527	130 919	383 223	1 045 ^{a)}	37 147	99 880	14
738	28 096	79 812	2 514	128 105	373 548	1 103 ^{a)}	36 817	95 895	15

omnibusse (Obusse)

92	2 590	10 724	12	579	1 036	-	-	-	16
92	2 588	10 671	14	667	1 257	-	-	-	17

a) Darunter 154 Gelenkbeiwagen mit 7 123 Sitzplätzen und 17 114 Stehplätzen.

nehmensteile)*) am 30. September 1981

Verkehrsmittels und nach Ländern

Nord- rhein- Westfalen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post	Lfd. Nr.
5	.	.	.	.	.	.	-	-	1
8	3	2	6	2	-	-	-	-	2
.	.	.	.	.	.	.	-	-	3
980	545	568	824	1 464	76	89	1	1	4
994	549	571	831	1 468	76	90	1	1	5
998	552	573	853	1 448	76	91	1	1	6

3) Summe der in den Spalten nachgewiesenen Zahlen. Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Landesergebnisse.

1.9 Linienbestände im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen am

Lfd. Nr.	Land ¹⁾	Unter- nehmen mit Kfz- Linien	Orts- und Nachbar- ortslinienverkehr 2)		Überlandlinien- verkehr 2)	
			Linien	Linien- länge	Linien	Linien- länge
		Anzahl		km	Anzahl	km
Kommunale und gemischt						
1	Schleswig-Holstein	10	93	1 204	160	7 273
2	Hamburg	2	249	2 761	108	3 081
3	Niedersachsen	26	249	2 761	108	3 081
4	Bremen	2	249	2 761	108	3 081
5	Nordrhein-Westfalen	36	1 131	15 574	297	7 408
6	Hessen	22	194	1 754	21	418
7	Rheinland-Pfalz	24	121	1 076	10	163
8	Baden-Württemberg	27	236	1 914	66	1 863
9	Bayern	37	363	2 917	154	6 208
10	Saarland	4	82	1 034	9	226
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	191	2 773	31 941	849	27 328
13	dagegen Vorjahr	192	2 691	30 786	872	27 364
Nichtbundeseigene						
14	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.
15	Hamburg .....	.	.	.	.	.
16	Niedersachsen	13	9	112	61	1 835
17	Nordrhein-Westfalen	11	198	2 528	103	3 467
18	Hessen	6	9	237	26	570
19	Rheinland-Pfalz	6	17	360	23	673
20	Baden-Württemberg	5	21	259	78	2 061
21	Bayern	4	4	29	12	336
22	Saarland .....	.	.	.	.	.
23	Bundesgebiet ...	51	262	3 558	324	9 608
24	dagegen Vorjahr	52	252	4 511	323	9 864
Private						
25	Schleswig-Holstein	49	66	680	73	2 103
26	Hamburg	9	1	24	2	155
27	Niedersachsen	259	212	3 838	275	8 820
28	Bremen	-	-	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	232	143	8 864	58	3 234
30	Hessen	234	135	2 044	154	19 512
31	Rheinland-Pfalz	421	69	648	80	1 762
32	Baden-Württemberg	383	475	4 368	274	6 130
33	Bayern	799	547	11 323	581	22 840
34	Saarland	71	35	1 516	10	276
35	Berlin (West)	4	-	-	4	3 420
36	Bundesgebiet ...	2 461	1 683	33 305	1 511	68 252
37	dagegen Vorjahr	2 526	1 680	33 130	1 531	67 656
Deutsche Bundesbahn,						
38	Deutsche Bundesbahn	1	115	1 866	1 262	62 551
39	dagegen Vorjahr	1	114	1 822	1 236	64 136
40	Deutsche Bundespost	1	148	3 272	1 100	41 122
41	dagegen Vorjahr	1	147	3 152	1 106	40 930
Ins						
42	Bundesgebiet	2 705	4 981	73 942	5 046	208 859
43	dagegen Vorjahr	2 772	4 884	73 401	5 068	209 950

1) Zuordnung zu den Ländern nach Ziffer 5, S. 5 der "Erläuterungen".

2) Teil des Allgemeinen Linienverkehrs.

3) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen.

daten

30. September 1981 nach Verkehrsarten, Unternehmensformen und Ländern

Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG						Alle Verkehrsarten und -formen insgesamt		Lfd. Nr.
Berufsverkehr ³⁾		Schülerfahrten		Markt- u. Theaterfahrten				
Linien	Linienlänge	Linien	Linienlänge	Linien	Linienlänge	Linien	Linienlänge	
Anzahl	km	Anzahl	km	Anzahl	km	Anzahl	km	

wirtschaftliche Unternehmen

2	67	5	149	-	-	260	8 693	1
.	.	.	.	.	.	.	.	2
51	1 927	9	315	6	253	423	8 337	3
.	.	.	.	.	.	.	.	4
169	4 099	18	298	7	245	1 622	27 624	5
3	103	3	25	-	-	221	2 300	6
3	31	18	152	-	-	152	1 422	7
32	523	18	261	2	16	354	4 578	8
211	9 490	-	-	5	179	733	18 793	9
1	11	-	-	-	-	92	1 271	10
.	.	.	.	.	.	.	.	11
565	18 178	95	1 434	30	900	4 312	79 781	12
585	16 297	106	1 511	29	930	4 283	76 888	13

Eisenbahnen

.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	15
32	934	18	238	-	-	120	3 119	16
36	844	2	33	-	-	339	6 872	17
13	497	-	-	-	-	48	1 304	18
14	261	13	141	-	-	67	1 435	19
47	1 028	17	280	2	105	165	3 732	20
5	152	-	-	-	-	21	517	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
152	3 867	51	703	2	105	791	17 838	23
152	3 702	51	833	2	105	780	19 015	24

Unternehmen

43	3 547	26	1 377	28	2 220	236	9 925	25
12	520	-	-	1	12	16	711	26
396	15 549	144	3 683	65	2 296	1 092	34 186	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
712	32 047	361	17 335	23	1 225	1 297	62 705	29
297	9 676	81	2 048	91	3 543	758	36 823	30
328	12 641	478	6 479	26	778	981	22 308	31
551	11 535	330	6 548	76	2 865	1 706	31 445	32
1 822	77 295	-	-	28	1 165	2 978	112 623	33
156	7 535	11	315	1	65	213	9 708	34
-	-	-	-	-	-	4	3 420	35
4 317	170 345	1 431	37 785	339	14 169	9 281	323 854	36
4 467	180 007	1 465	40 500	341	14 894	9 484	336 187	37

Deutsche Bundespost

581	20 246	126	2 550	-	-	2 084	87 213	38
599	20 723	117	2 412	-	-	2 066	89 093	39
128	4 005	52	1 701	2	34	1 430	50 134	40
133	4 119	55	1 757	2	34	1 443	49 992	41

gesamt

5 743	216 639	1 755	44 173	373	15 208	17 898	558 821	42
5 936	224 848	1 794	47 013	374	15 963	18 056	571 175	43

1.10 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr

nach Fahrzeugarten, Unter

Lfd. Nr.	Land	Unter- nehmen mit ver- fügbaren Fahr- zeugen	Standardlinienbusse			Standardüberland- linienbusse		
			Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze
Kommunale und gemischt								
1	Schleswig-Holstein	10	345	14 511	20 583	561	28 519	19 505
2	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	26	994	39 734	63 291	299	15 863	12 789
4	Bremen .....	.	.	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	36	4 749	185 978	239 404	869	40 606	31 002
6	Hessen	22	788	31 522	46 929	24	1 158	1 007
7	Rheinland-Pfalz	25	385	15 106	20 103	20	954	909
8	Baden-Württemberg	27	812	33 598	46 463	217	10 766	12 696
9	Bayern	37	1 876	72 839	109 127	169	8 762	7 719
10	Saarland	4	320	12 376	18 171	15	767	452
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	193	12 036	478 299	655 143	2 193	108 354	86 773
13	dagegen Vorjahr	194	12 020	477 352	669 779	2 214	106 921	96 074
Nichtbundeseigene								
14	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.	.	.
15	Hamburg .....	.	.	.	.	.	.	.
16	Niedersachsen	13	73	3 328	3 879	128	6 600	6 061
17	Nordrhein-Westfalen	11	620	26 140	28 395	374	18 010	14 120
18	Hessen	6	94	4 060	2 178	102	5 231	4 639
19	Rheinland-Pfalz	6	28	1 252	1 410	50	2 681	2 259
20	Baden-Württemberg	5	100	4 657	4 384	250	12 538	11 607
21	Bayern	4	3	148	101	13	702	347
22	Saarland .....	.	.	.	.	.	.	.
23	Bundesgebiet ...	51	931	40 144	41 011	957	47 835	40 956
24	dagegen Vorjahr	52	1 074	47 319	47 002	822	40 609	36 850
Private								
25	Schleswig-Holstein	172	313	13 822	14 303	130	6 198	4 717
26	Hamburg	59	52	2 335	2 788	4	200	-
27	Niedersachsen	627	963	42 626	45 803	697	34 441	30 676
28	Bremen	23	27	1 146	-	-	-	-
29	Nordrhein-Westfalen	947	2 991	116 419	61 393	528	25 685	15 688
30	Hessen	521	632	29 830	17 248	292	14 893	6 081
31	Rheinland-Pfalz	540	419	18 164	17 285	162	8 317	2 993
32	Baden-Württemberg	799	974	43 596	43 850	466	23 018	15 962
33	Bayern	1 427	607	27 610	29 171	405	20 537	13 762
34	Saarland	71	291	13 485	6 183	123	5 856	3 024
35	Berlin (West)	89	24	1 092	-	12	576	-
36	Bundesgebiet ...	5 275	7 293	310 125	238 024	2 819	139 721	92 903
37	dagegen Vorjahr	5 232	7 163	315 091	225 985	2 895	140 234	94 111
Deutsche Bundesbahn,								
38	Deutsche Bundesbahn	1	843	40 041	33 661	5 836	278 410	248 818
39	dagegen Vorjahr	1	565	26 681	25 391	5 886	277 204	244 847
40	Deutsche Bundespost	1	958	47 424	41 030	3 021	146 123	122 253
41	dagegen Vorjahr	1	1 436	70 572	60 684	2 477r	119 738r	100 583r
Ins								
42	Bundesgebiet	5 521	22 061	916 033	1 008 869	14 826	720 443	591 703
43	dagegen Vorjahr	5 480	22 258	937 015	1 028 841	14 294r	684 706r	572 465r

1) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.2.7, S. 6.

daten

mit Kraftfahrzeugen am 30. September 1981
nehmensformen und Ländern

Gelenkbusse			Eineinhalb- und Doppeldecker			Sonstige Busse			Personen- kraft- wagen 1)	Lfd. Nr.
Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze		

wirtschaftliche Unternehmen

140	8 825	15 382	-	-	-	13	577	256	1	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
283	15 313	30 031	6	277	732	76	3 310	1 853	8	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
884	46 426	84 583	58	3 406	5 090	348	13 519	10 872	16	5
203	12 260	21 675	-	-	-	28	989	1 250	-	6
149	8 477	11 286	-	-	-	85	3 032	5 043	10	7
230	13 670	24 225	6	363	365	146	5 735	3 740	20	8
428	21 918	46 648	4	190	514	167	7 429	5 080	16	9
35	1 979	2 454	-	-	-	5	181	18	-	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
2 619	143 307	258 087	1 220	105 178	15 869	950	38 029	28 723	74	12
2 409	130 033	232 868	1 240	106 748	16 673	1 327	38 596	30 488	102	13

Eisenbahnen

.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
24	1 749	2 206	-	-	-	180	8 021	5 386	3	16
56	3 660	4 792	-	-	-	110	3 829	3 083	-	17
8	522	924	-	-	-	3	144	37	-	18
24	1 927	2 080	-	-	-	35	1 631	1 238	-	19
47	3 374	3 912	8	768	42	91	4 186	1 055	10	20
-	-	-	-	-	-	20	1 081	494	-	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
168	11 940	14 617	8	768	42	471	20 547	12 237	15	23
152	10 976	13 752	10	933	139	437	20 103	13 757	25r	24

Unternehmen

28	2 109	2 191	24	1 914	710	585	25 909	3 069	81	25
4	337	-	11	911	-	279	13 348	-	2	26
188	11 740	17 804	41	2 617	555	2 696	112 842	21 462	212	27
-	-	-	2	201	-	51	2 174	330	15	28
100	6 285	7 969	179	9 646	540	2 305	97 058	15 130	199	29
142	9 047	12 067	24	1 497	590	1 935	86 074	17 660	215	30
26	1 918	1 537	25	1 529	14	1 472	60 126	12 460	367	31
132	8 799	11 845	97	6 581	1 161	3 239	144 446	47 599	325	32
111	7 462	9 699	97	5 767	759	7 208	333 704	113 449	857	33
10	622	266	7	531	-	254	10 929	2 461	34	34
-	-	-	34	2 632	-	355	14 780	-	34	35
741	48 319	63 378	541	33 826	4 329	20 379	901 390	233 620	2 341	36
723	47 030	60 441	486	31 167	4 625	20 223	896 625	256 142	2 273	37

Deutsche Bundespost

157	12 220	12 674	1	108	-	91	2 940	1 308	14	38
116	8 961	9 090	1	108	-	78	2 901	909	12	39
34	2 528	2 872	1	45	128	764	36 826	32 994	136	40
32	2 294	2 663	1	45	128	745	32 939	29 576	130	41

gesamt

3 719	218 314	351 628	1 771	139 925	20 368	22 655	999 732	308 882	2 580	42
3 432	199 294	318 814	1 738	139 001	21 565	22 810	991 164	330 872	2 542r	43

1 Strukturdaten

1.11 Bestände an verfügbaren und angemieteten Kraftomnibussen im Personenverkehr am 30. September 1981 nach Unternehmensformen und Ländern

Land	Kraftomnibusse					
	insgesamt			darunter angemietete ¹⁾		
	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze

Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Schleswig-Holstein	1 059	52 432	55 726	209	9 252	6 126
Hamburg	1 321	56 859	59 481	123	5 285	5 311
Niedersachsen	1 658	74 497	108 696	184	8 273	10 057
Bremen	445	20 868	29 340	5	185	151
Nordrhein-Westfalen	6 908	289 935	370 951	1 634	64 205	53 857
Hessen	1 043	45 929	70 861	100	4 377	5 584
Rheinland-Pfalz	639	27 569	37 341	16	679	666
Baden-Württemberg	1 411	64 132	87 489	288	12 998	13 573
Bayern	2 644	111 138	169 088	927	36 978	49 432
Saarland	375	15 303	21 095	7	245	57
Berlin (West)	1 515	114 505	34 527	-	-	-
Bundesgebiet ...	19 018	873 167	1 044 595	3 493	142 477	144 814
dagegen Vorjahr	19 210	859 650	1 045 882	3 534	144 515	150 709

Nichtbundeseigene Eisenbahnen

Schleswig-Holstein	63	3 246	2 775	3	129	135
Hamburg	3	129	135	3	129	135
Niedersachsen	405	19 698	17 532	82	3 751	3 032
Nordrhein-Westfalen	1 160	51 639	50 390	251	9 740	8 021
Hessen	207	9 957	7 778	86	3 594	2 141
Rheinland-Pfalz	137	7 491	6 987	28	1 296	1 110
Baden-Württemberg	496	25 523	21 000	23	896	553
Bayern	36	1 931	942	9	481	107
Saarland	28	1 620	1 324	-	-	-
Bundesgebiet ...	2 535	121 234	108 863	485	20 016	15 234
dagegen Vorjahr	2 495	119 940	111 500	496	21 793	17 614

Private Unternehmen

Schleswig-Holstein	1 080	49 952	24 990	9	259	133
Hamburg	350	17 131	2 788	3	132	124
Niedersachsen	4 585	204 266	116 300	412	18 793	14 224
Bremen	80	3 521	330	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	6 103	255 093	100 720	128	5 396	449
Hessen	3 025	141 341	53 646	214	10 831	859
Rheinland-Pfalz	2 104	90 054	34 289	39	1 892	410
Baden-Württemberg	4 908	226 440	120 417	76	3 484	1 180
Bayern	8 428	395 080	166 840	102	4 641	1 102
Saarland	685	31 423	11 934	1	50	32
Berlin (West)	425	19 080	-	61	3 002	-
Bundesgebiet ...	31 773	1 433 381	632 254	1 045	48 480	18 513
dagegen Vorjahr	31 490	1 430 147	641 304	1 156	53 223	19 644

Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost

Deutsche Bundesbahn	6 928	333 719	296 461	4 752	226 588	181 989
dagegen Vorjahr	6 646	315 855	280 237	4 491	210 632	168 047
Deutsche Bundespost	4 778	232 946	199 277	3 389	162 694	128 373
dagegen Vorjahr	4 691r	225 588r	193 634r	3 300	155 234	122 496

Insgesamt

Bundesgebiet	65 032	2 994 447	2 281 450	13 164	600 255	488 923
dagegen Vorjahr	64 532r	2 951 180r	2 272 557r	12 977	585 397	478 510

1) Angemietete Fahrzeuge bzw. im Auftrag fahrende fremde Fahrzeuge.

1 Strukturdaten

1.12 Bestände an verfügbaren Fahrzeugen im Personenverkehr mit Kraftfahrzeugen nach Unternehmensformen und Verkehrsarten

Verkehrsart	(Stichtag 30. Sep- tember 1981)	Insgesamt	Davon				
			Kommunale und gemischt- wirtschaft- liche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post

Kraftomnibusse

Insgesamt	1981	65 032	19 018	2 535	31 773	6 928	4 778
	1980	64 532r	19 210	2 495	31 490	6 646	4 691r
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1981	32 394	14 273	1 639	7 428	5 025	4 029
	1980	31 866r	14 462	1 443	7 609	4 237	4 115r
Linien- und Gele- genheitsverkehr ..	1981	25 064	4 578	784	17 066	1 888	748
	1980	25 156	4 555	932	16 729	2 385	555
Gelegenheits- verkehr	1981	7 574	167	112	7 279	15	1
	1980	7 510	193	120	7 152	24	21

Sitzplätze

Insgesamt	1981	2 994 447	873 167	121 234	1 433 381	333 719	232 946
	1980	2 951 180r	859 650	119 940	1 430 147	315 855	225 588r
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1981	1 518 117	663 923	78 372	337 379	242 888	195 555
	1980	1 488 266r	678 192	69 419	343 886	200 448	196 321r
Linien- und Gele- genheitsverkehr 1)	1981	1 145 041	201 340	37 375	778 935	90 054	37 337
	1980	1 119 088	172 527	44 685	759 407	114 258	28 211
Gelegenheits- verkehr	1981	331 289	7 904	5 487	317 067	777	54
	1980	343 826	8 931	5 836	326 854	1 149	1 056

Stehplätze

Insgesamt	1981	2 281 450	1 044 595	108 863	632 254	296 461	199 277
	1980	2 272 557r	1 045 882	111 500	641 304	280 237	193 634r
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1981	1 593 142	825 986	78 495	298 485	227 718	162 458
	1980	1 534 411r	825 064	68 391	291 434	185 621	163 901r
Linien- und Gele- genheitsverkehr 1)	1981	688 308	218 609	30 368	333 769	68 743	36 819
	1980	738 146	220 818	43 109	349 870	94 616	29 733

Personenkraftwagen

Insgesamt	1981	2 580	74	15	2 341	14	136
	1980	2 542r	102	25r	2 273	12	130
davon eingesetzt im:							
Linienverkehr	1981	1 500	62	10	1 283	12	133
	1980	1 337r	65	17r	1 114	11	130
Gelegenheits- verkehr 2)	1981	1 080	12	5	1 058	2	3
	1980	1 205r	37	8r	1 159	1	-

1) Platzkapazität bei Einsatz im Linien-
verkehr.

2) Siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.2.7, S. 6.

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.1 Verkehrs- und Betriebsleistungen im Personenverkehr mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebbahnen), Straßenbahnen herkömmlicher Bauart, Obussen und Kraftomibussen*)

Jahr	Beförderte Personen			Personen-Kilometer			Wagen-Kilometer		
	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾	ins-gesamt	Linien-verkehr ¹⁾	Gelegenheits-verkehr ¹⁾
Mill.									
1952 ..	4 744	4 709	35	30 190	26 300	3 890	1 375	1 230	145
1955 ..	5 789	5 743	47	38 180	33 290	4 890	1 686	1 478	208
1960 ..	6 418	6 355	64	48 520	38 120	10 400	1 953	1 650	303
1962 ..	6 615	6 549	65	51 244	40 270	10 974	2 006	1 674	332
1963 ..	6 455	6 399	56	50 033	40 137	9 896	2 029	1 711	318
1964 ..	6 252	6 194	58	49 732	39 383	10 348	2 049	1 718	331
1965 ..	6 302	6 239	63	51 207	40 184	11 023	2 064	1 723	341
1966 ..	6 158	6 095	64	51 883	40 525	11 358	2 087	1 741	345
1967 ..	5 998	5 933	65	52 120	40 371	11 749	2 097	1 743	354
1968 ..	5 662	5 593	69	52 824	40 798	12 026	2 133	1 768	365
1969 ..	5 885	5 817	69	55 624	43 230	12 393	2 263	1 872	391
1970 ..	6 170	6 096	74	58 380	45 123	13 256	2 370	1 976	394
1971 ..	6 354	6 279	75	60 526	47 429	13 097	2 480	2 062	417
1972 ..	6 425	6 346	78	62 358	48 305	14 053	2 569	2 114	455
1973 ..	6 589	6 508	81	64 419	49 759	14 660	2 657	2 174	483
1974 ..	6 674	6 589	85	66 008	50 182	15 826	2 721	2 211	510
1975 ..	6 732	6 641	91	67 662	50 614	17 048	2 809	2 261	548
1976 ..	6 556	6 463	93	67 507	49 718	17 789	2 875	2 290	585
1977 ..	6 482	6 383	99	69 165	49 253	19 912	2 961	2 306	655
1978 ..	6 480	6 376	104	70 292	48 982	21 310	3 023	2 316	707
1979 ..	6 590	6 484	106	72 319	49 883	22 436	3 089	2 346	743
1980 ..	6 730	6 621	109	73 901	50 628	23 273	3 183	2 411	772
1981 ..	6 797	6 691	105	75 639	50 767	24 872	3 229	2 456	774
1960 = 100									
1962 ..	103,1	103,1	102,4	105,6	105,6	105,5	102,7	101,5	109,8
1963 ..	100,6	100,7	87,3	103,1	105,3	95,2	103,9	103,7	105,2
1964 ..	97,4	97,5	91,4	102,5	103,3	99,5	104,9	104,1	109,1
1965 ..	98,2	98,2	98,8	105,5	105,4	106,0	105,7	104,4	112,7
1966 ..	95,9	95,9	99,8	106,9	106,3	109,2	106,9	105,5	114,0
1967 ..	93,5	93,4	102,0	107,4	105,9	113,0	107,4	105,6	116,7
1968 ..	88,2	88,0	107,8	108,9	107,0	115,6	109,2	107,2	120,7
1969 ..	91,7	91,5	108,1	114,6	113,4	119,2	115,9	113,5	129,2
1970 ..	96,1	95,9	116,5	120,3	118,4	127,5	121,4	119,8	130,1
1971 ..	99,0	98,8	117,9	124,7	124,4	125,9	127,0	125,0	137,7
1972 ..	100,1	99,9	123,0	128,5	126,7	135,1	131,5	128,1	150,1
1973 ..	102,7	102,4	126,7	132,8	130,5	141,0	136,1	131,8	159,5
1974 ..	104,0	103,7	133,4	136,0	131,6	152,2	139,3	134,0	168,4
1975 ..	104,9	104,5	142,2	139,5	132,8	163,9	143,8	137,0	180,9
1976 ..	102,2	101,7	145,3	139,1	130,4	171,0	147,2	138,8	193,1
1977 ..	101,0	100,4	154,7	142,5	129,2	191,5	151,6	139,8	216,2
1978 ..	101,0	100,3	162,5	144,9	128,5	204,9	154,8	140,4	233,3
1979 ..	102,7	102,0	165,6	149,0	130,9	215,7	158,2	142,2	245,2
1980 ..	104,9	104,2	170,3	152,3	132,8	223,8	163,0	146,1	254,8
1981 ..	105,9	105,3	164,1	155,9	133,2	239,2	165,3	148,8	255,4

*) Bis 1959 ohne Leistungen der Unternehmen mit Betriebssitz im Saarland; bis 1968 ohne den Freigestellten Schülerverkehr.

1) Auch für die Jahre vor 1965 in der Abgrenzung nach Ziffern 6.3.1 und 6.3.5.1 bis 6.3.5.3 der "Erläuterungen", S. 6 u. S. 7.

2 Verkehrs- und Betriebsleistungen

2.2 Durchschnittliche Einnahmen*) im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1981 nach Verkehrsarten und -formen sowie nach Unternehmensformen

DM

Gegenstand der Nachweisung	Kommunale und gemischt- wirt- schaftliche Unternehmen	Nicht- bundes- eigene Eisen- bahnen	Private Unter- nehmen	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	Insgesamt
----------------------------	--	---	-----------------------------	------------------------	------------------------	-----------

Durchschnittliche Einnahmen¹⁾ je Beförderungsfall

Allgemeiner Linienverkehr	0,77	0,91	1,02	1,20	1,20	0,85
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	2,55	1,72	2,53	1,16	1,48	2,14
Berufsverkehr	3,04	1,94	2,84	1,49	1,80	2,54
Schülerfahrten	0,91	1,45	1,87	0,77	1,16	1,37
Markt- und Theaterfahrten ..	0,71	4,19	1,01	-	5,58	0,96
Gelegenheitsverkehr	6,16	11,59	15,79	10,00	6,85	14,89
Ausflugsfahrten	24,02	15,77	18,78	47,65	43,03	18,91
Ferienziel - Reisen	125,81	109,39	89,70	-	-	90,33
Verkehr mit Mietomnibussen .	4,68	10,91	13,45	9,27	4,26	12,49
Insgesamt ¹⁾ ...	0,79	1,03	3,47	1,22	1,21	1,12
dagegen Vorjahr	0,72	0,97	3,22	1,18	1,12	1,04

Durchschnittliche Einnahmen¹⁾ je Personen- Kilometer

Allgemeiner Linienverkehr	0,14	0,11	0,11	0,11	0,10	0,13
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	0,19	0,13	0,09	0,09	0,07	0,09
Berufsverkehr	0,21	0,11	0,09	0,10	0,09	0,09
Schülerfahrten	0,10	0,16	0,09	0,08	0,06	0,09
Markt- und Theaterfahrten ..	0,16	0,09	0,07	-	0,70	0,08
Gelegenheitsverkehr	0,07	0,07	0,06	0,05	0,06	0,06
Ausflugsfahrten	0,09	0,08	0,06	0,06	0,11	0,06
Ferienziel - Reisen	0,11	0,12	0,08	-	-	0,08
Verkehr mit Mietomnibussen .	0,07	0,06	0,06	0,05	0,05	0,06
Insgesamt ¹⁾ ...	0,14	0,10	0,07	0,10	0,10	0,10
dagegen Vorjahr	0,13	0,09	0,07	0,09	0,09	0,10

Durchschnittliche Einnahmen¹⁾ je Wagen-Kilometer

Allgemeiner Linienverkehr	3,03	2,23	2,02	2,34	2,02	2,70
Sonderformen des Linienver- kehrs gemäß § 43 PBefG	2,60	2,15	1,71	2,15	1,83	1,84
Berufsverkehr	2,66	1,99	1,70	2,16	1,86	1,84
Schülerfahrten	1,84	2,49	1,75	2,12	1,80	1,84
Markt- und Theaterfahrten ..	3,49	2,96	1,72	-	1,42	1,85
Gelegenheitsverkehr	2,74	2,45	2,00	2,42	2,41	2,03
Ausflugsfahrten	3,01	2,75	2,06	2,59	4,35	2,09
Ferienziel - Reisen	3,34	3,59	2,53	-	-	2,55
Verkehr mit Mietomnibussen .	2,63	2,38	1,93	2,40	1,82	1,96
Insgesamt ¹⁾ ...	3,02	2,25	1,96	2,33	2,01	2,45
dagegen Vorjahr	2,80	2,10	1,81	2,25	1,89	2,28

*) Errechnet aus den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

1) Beförderungsfälle bzw. Personen-Kilometer bzw. Wagen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte nicht berücksichtigt.

2.3 Verkehrsleistungen, Einnahmen und
mit Straßenverkehrsmitteln

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Kommunale und gemischtwirtschaft- liche Unternehmen	Nichtbundeseigene Eisenbahnen
Beförderte				
1	Schleswig-Holstein	1 000	140 589,4	4 528,1
2	Hamburg	1 000	.	.
3	Niedersachsen	1 000	329 572,0	21 984,1
4	Bremen	1 000	.	-
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 457 051,4	124 133,9
6	Hessen	1 000	371 366,0	12 696,5
7	Rheinland-Pfalz	1 000	155 102,9	9 334,9
8	Baden-Württemberg	1 000	458 631,5	37 367,5
9	Bayern	1 000	756 403,2	1 518,7
10	Saarland	1 000	.	.
11	Berlin (West)	1 000	.	-
12	Bundesgebiet 1981 ...	1 000	4 790 191,6	214 087,9
13	dagegen 1980	1 000	4 760 419,4	208 015,7
14	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	+ 29 772,3	+ 6 072,3
15	Veränderung 1981 gegen 1980	%	+ 0,6	+ 2,9
16	Anteile 1981	%	70,5	3,1
17	Anteile 1980	%	70,7	3,1
Personen-				
18	Bundesgebiet 1981	1 000	27 009 229,8	2 193 170,8
19	dagegen 1980	1 000	26 549 865,5	2 149 877,9
20	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	+ 459 364,3	+ 43 292,9
21	Veränderung 1981 gegen 1980	%	+ 1,7	+ 2,0
Durchschnittliche				
22	Bundesgebiet 1981	km	5,6	10,2
23	dagegen 1980	km	5,6	10,3
Ein				
24	Bundesgebiet 1981	1 000 DM	3 730 679,1	197 611,7
25	dagegen 1980	1 000 DM	3 393 597,8	177 414,3
26	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000 DM	+ 337 081,3	+ 20 197,3
27	Veränderung 1981 gegen 1980	%	+ 9,9	+ 11,4
28	Einnahmen je Beförderungsfall ³⁾ 1981 .	DM	0,79	1,03
29	Einnahmen je Beförderungsfall ³⁾ 1980 .	DM	0,72	0,97
Wagen-				
30	Bundesgebiet 1981	1 000	1 270 472,6	100 284,7
31	dagegen 1980	1 000	1 245 940,1	97 863,7
32	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	+ 24 532,5	+ 2 421,0
33	Veränderung 1981 gegen 1980	%	+ 2,0	+ 2,5

- 1) Länderergebnisse ohne Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost, Bundesergebnis daher nicht gleich Summe der Länderergebnisse.
2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den auf-

- addierten Ergebnissen der Monatsberichte; siehe "Erläuterungen" Ziffer 6.6.4, S. 9.
3) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht berücksichtigt.

Betriebsleistungen

Wagen-Kilometer im Personenverkehr

1981 nach Unternehmensformen

Private Unternehmen	Deutsche Bundesbahn	Deutsche Bundespost	Insgesamt ¹⁾	Lfd. Nr.
Personen				
45 796,0	-	-	190 913,4	1
.	-	-	.	2
166 658,4	-	-	518 214,6	3
.	-	-	.	4
97 087,4	-	-	1 678 272,7	5
82 321,5	-	-	466 384,0	6
57 520,8	-	-	221 958,6	7
198 729,0	-	-	694 728,0	8
219 751,1	-	-	977 673,0	9
.	-	-	.	10
.	-	-	.	11
887 104,2	583 064,8	322 052,1	6 796 500,8	12
891 516,5	544 432,0	325 565,8	6 729 949,4	13
- 4 412,3	+ 38 632,8	- 3 513,7	+ 66 551,4	14
- 0,5	+ 7,1	- 1,1	+ 1,0	15
13,1	8,6	4,7	100	16
13,2	8,1	4,8	100	17
Kilometer				
35 503 830,8	6 792 662,4	4 140 174,5	75 639 068,3	18
34 288 516,9	6 759 376,0	4 153 251,9	73 900 888,1	19
+ 1 215 313,9	+ 33 286,5	- 13 077,4	+ 1 738 180,2	20
+ 3,5	+ 0,5	- 0,3	+ 2,4	21
Reiseweite				
40,0	11,6	12,9	11,1	22
38,5	12,4	12,8	11,0	23
nahmen ²⁾				
2 225 062,7	659 798,4	358 573,7	7 171 725,6	24
2 072 812,3	588 944,4	331 679,2	6 564 448,0	25
+ 152 250,4	+ 70 854,0	+ 26 894,5	+ 607 277,6	26
+ 7,3	+ 12,0	+ 8,1	+ 9,3	27
3,47	1,22	1,21	1,12	28
3,22	1,18	1,12	1,04	29
Kilometer				
1 367 940,5	298 982,6	191 792,6	3 229 473,1	30
1 370 642,0	278 930,4	189 683,3	3 183 059,5	31
- 2 701,4	+ 20 052,2	+ 2 109,3	+ 46 413,5	32
- 0,2	+ 7,2	+ 1,1	+ 1,5	33

2 Verkehrs- und
2.4 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			
				Berufs- verkehr 1)	Schüler- fahrten	Markt- und Theater- fahrten	zusammen
Beförderte							
1	Schleswig-Holstein	1 000	173 297,7	390,8	833,4	38,3	1 262,5
2	Hamburg	1 000	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	1 000	419 993,0	12 056,8	5 642,3	209,5	17 908,6
4	Bremen	1 000	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	1 556 013,8	23 225,4	12 525,4	814,2	36 565,0
6	Hessen	1 000	406 305,8	6 503,0	2 887,6	187,6	9 578,2
7	Rheinland-Pfalz	1 000	175 451,4	5 691,2	3 684,3	68,8	9 444,3
8	Baden-Württemberg	1 000	632 418,9	13 340,9	10 454,7	804,4	24 600,0
9	Bayern	1 000	829 133,9	33 867,9	-	2 774,8	36 642,7
10	Saarland	1 000	.	.	.	.	.
11	Berlin (West)	1 000	.	.	.	.	.
12	Bundesbahn	1 000	488 523,0	27 297,7	23 179,7	-	50 477,5
13	Bundespost	1 000	289 443,3	3 456,2	3 452,1	2,0	6 910,3
14	Bundesgebiet 1981	1 000	6 086 712,7	134 768,2	63 623,6	4 931,2	203 323,0
15	dagegen 1980	1 000	6 001 546,4	139 926,8	63 392,2r	3 367,8r	206 686,8
16	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	+ 85 166,4	- 5 158,7	+ 231,4	+ 1 563,4	- 3 363,9
17	Veränderung 1981 gegen 1980	%	+ 1,4	- 3,7	+ 0,4	+ 46,4a)	- 1,6
18	Anteile 1981	%	89,6	2,0	0,9	0,1	3,0
19	Anteile 1980	%	89,2	2,1	0,9	0,1	3,1
Personen-							
20	Bundesgebiet 1981	1 000	39 996 146,3	3 645 179,4	1 006 538,3	61 250,6	4 712 968,2
21	dagegen 1980	1 000	39 340 807,8	3 802 464,2	1 152 522,1	31 510,4	4 986 496,7
22	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	+ 655 338,5	- 157 284,8	- 145 983,8	+ 29 740,2	- 273 528,5
23	Veränderung 1981 gegen 1980	%	+ 1,7	- 4,1	- 12,7	+ 94,4a)	- 5,5
Durchschnittliche							
24	Bundesgebiet 1981	km	6,6	27,0	15,8	12,4	23,2
25	dagegen 1980	km	6,6	27,2	18,2	9,4	24,1
Ein							
26	Bundesgebiet 1981	1 000 DM	5 168 445,6	342 338,5	87 072,6	4 726,4	434 137,5
27	dagegen 1980	1 000 DM	4 693 680,7	326 103,5	88 442,2	2 938,8	417 484,5
28	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000 DM	+ 474 764,9	+ 16 235,0	- 1 369,6	+ 1 787,6	+ 16 653,0
29	Veränderung 1981 gegen 1980	%	+ 10,1	+ 5,0	- 1,5	+ 60,8a)	+ 4,0
30	Einnahmen je Beförderungs- fall 3) 1981	DM	0,85	2,54	1,37	0,96	2,14
31	Einnahmen je Beförderungs- fall 3) 1980	DM	0,78	2,33	1,40	0,87	2,02
Wagen-							
32	Bundesgebiet 1981	1 000	1 911 694,5	186 147,8	47 335,8	2 552,8	236 036,3
33	dagegen 1980	1 000	1 863 447,7	194 479,1	50 810,3	1 217,2	246 506,6
34	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	+ 48 246,8	- 8 331,4	- 3 474,5	+ 1 335,6	- 10 470,3
35	Veränderung 1981 gegen 1980	%	+ 2,6	- 4,3	- 6,8	+ 109,7a)	- 4,2

- 1) Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen zur Beförderung eigener Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderungen durchführen.
- 2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen

- der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.
- 3) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.
- a) Starke Erhöhung durch Landesgartenschau in Baden-Württemberg und Änderung der Zuordnung von Verkehren in Nordrhein-Westfalen.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1981

und -formen

Freigestellter Schülerverkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
	Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomnibussen	zusammen		

Personen

10 573,1	1 264,4	16,3	4 499,4	5 780,0	190 913,4	1
.	.	.	.	.	.	2
66 986,8	2 830,8	115,1	10 380,3	13 326,2	518 214,6	3
.	.	.	.	.	.	4
63 052,0	5 039,8	432,2	17 169,8	22 641,8	1 678 272,7	5
38 652,7	1 558,3	150,7	10 138,2	11 847,2	466 384,0	6
30 663,7	1 892,7	116,3	4 390,1	6 399,2	221 958,6	7
23 031,5	2 854,4	156,1	11 667,1	14 677,6	694 728,0	8
90 312,4	6 260,2	150,8	15 173,0	21 584,0	977 673,0	9
.	.	.	.	.	.	10
.	.	.	.	.	.	11
42 507,2	29,7	-	1 527,4	1 557,2	583 064,8	12
25 537,5	10,7	-	150,3	161,0	322 052,1	13
401 108,6	23 528,9	1 311,3	80 516,2	105 356,5	6 796 500,8	14
412 392,4	22 923,2r	1 465,0r	84 935,6	109 323,8	6 729 949,4	15
+ 11 283,8	+ 605,7	- 153,7	- 4 419,8	- 3 967,3	+ 66 551,4	16
- 2,7	+ 2,6	- 10,5	- 5,2	- 3,6	+ 1,0	17
5,9	0,3	0	1,2	1,6	100	18
6,1	0,3	0	1,3	1,6	100	19

Kilometer

6 057 646,6	6 849 153,8	1 415 670,3	16 607 483,0	24 872 307,1	75 639 068,3	20
6 300 458,8	6 121 321,8	1 187 833,1	15 963 969,9	23 273 124,8	73 900 888,1	21
- 242 812,2	+ 727 832,0	+ 227 837,2	+ 643 513,1	+ 1 599 182,3	+ 1 738 180,2	22
- 3,9	+ 11,9	+ 19,2	+ 4,0	+ 6,9	+ 2,4	23

Reiseweite

15,1	291,1	1 079,6	206,3	236,1	11,1	24
15,3	267,0	810,8	188,0	212,9	11,0	25

nahmen²⁾

.	444 852,9	118 455,0	1 005 834,7	1 569 142,5	7 171 725,6	26
.	406 483,7	103 776,1	943 023,0	1 453 282,8r	6 564 448,0	27
.	+ 38 369,3	+ 14 678,9	+ 62 811,6	+ 115 859,8	+ 607 277,6	28
.	+ 9,4	+ 14,1	+ 6,7	+ 8,0	+ 9,3	29
.	18,91	90,33	12,49	14,89	1,12	30
.	17,73	70,83	11,10	13,29	1,04	31

Kilometer

307 894,7	213 161,3	46 459,7	514 226,5	773 847,5	3 229 473,1	32
301 531,5	210 220,8	43 650,6	517 702,3	771 573,7	+ 3 183 059,5	33
+ 6 363,3	+ 2 940,5	+ 2 809,2	- 3 475,8	+ 2 273,8	+ 46 413,5	34
+ 2,1	+ 1,4	+ 6,4	- 0,7	+ 0,3	+ 1,5	35

2 Verkehrs- und

2.5 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer

nach Verkehrsarten,

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Allgemeiner Linienverkehr				Sonder
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen
		1 000		1 000 DM		1 000
Kommunale und gemischtwirt						
1	Schleswig-Holstein	135 944,2	989 770,3	131 905,9	50 042,4	254,2
2	Hamburg .....	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	312 419,5	1 683 035,5	233 411,4	84 309,8	2 781,7
4	Bremen .....	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 420 299,5	7 516 136,5	1 232 904,5	385 748,6	4 862,3
6	Hessen	366 306,7	1 642 361,4	258 433,7	77 889,2	244,4
7	Rheinland-Pfalz	152 427,7	696 340,3	95 153,8	29 585,8	419,0
8	Baden-Württemberg	454 832,7	2 264 343,5	307 978,4	95 590,9	1 896,1
9	Bayern	745 459,9	3 436 056,5	563 789,0	156 727,1	4 399,7
10	Saarland	49 584,0	306 676,6	51 581,7	16 697,0	123,8
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	4 699 809,3	25 515 220,1	3 635 800,6	1 200 962,2	18 067,5
13	dagegen Vorjahr	4 669 328,4	25 029 690,2	3 304 614,7	1 176 585,3	17 604,8
14	Veränderung in %	+ 0,7	+ 1,9	+ 10,0	+ 2,1	+ 2,6
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.
16	Hamburg .....	.	.	.	.	.
17	Niedersachsen	14 073,9	174 622,1	16 638,3	8 977,0	1 685,9
18	Nordrhein-Westfalen	115 112,9	882 707,7	96 184,1	40 798,0	457,3
19	Hessen	8 121,3	95 868,0	9 403,4	4 605,7	79,2
20	Rheinland-Pfalz	7 872,9	84 609,8	7 341,6	3 598,6	296,7
21	Baden-Württemberg	32 864,8	279 612,8	31 219,9	13 283,5	2 469,4
22	Bayern	1 090,1	21 597,4	1 738,4	988,5	74,5
23	Saarland .....	.	.	.	.	.
24	Bundesgebiet ...	184 147,6	1 590 202,0	167 631,2	75 058,7	5 223,7
25	dagegen Vorjahr	176 049,6	1 530 359,6	149 762,2	71 959,7	5 400,2
26	Veränderung in %	+ 4,6	+ 3,9	+ 11,9	+ 4,3	- 3,3
Private						
27	Schleswig-Holstein	34 305,4	229 239,5	30 546,2	12 425,8	924,2
28	Hamburg	247,7	3 453,7	1 270,6	492,0	398,4
29	Niedersachsen	93 499,6	868 836,3	86 496,2	53 746,1	13 441,0
30	Bremen .....	.	.	.	.	.
31	Nordrhein-Westfalen	20 601,5	173 968,9	26 889,1	13 693,1	31 245,4
32	Hessen	31 877,8	393 741,2	39 455,6	21 874,0	9 254,5
33	Rheinland-Pfalz	15 150,8	124 274,7	14 630,7	7 799,8	8 728,6
34	Baden-Württemberg	144 721,4	1 175 556,0	125 197,9	51 100,5	20 234,6
35	Bayern	82 584,0	1 020 383,4	98 618,3	49 133,4	32 168,5
36	Saarland	1 640,8	22 258,6	2 076,8	1 316,2	6 248,6
37	Berlin (West)	160,6	61 828,3	7 116,7	2 879,4	-
38	Bundesgebiet ...	424 789,6	4 073 540,6	432 298,0	213 860,2	122 643,9
39	dagegen Vorjahr	411 410,0	4 080 134,0	396 427,5	215 791,8	134 858,8
40	Veränderung in %	+ 3,3	- 0,2	+ 9,0	- 0,9	- 9,1
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn	488 523,0	5 354 588,4	585 483,1	249 895,0	50 477,5
42	dagegen Vorjahr	454 981,6	5 289 224,0	522 215,5	229 563,1	41 623,6
43	Veränderung in %	+ 7,4	+ 1,2	+ 12,1	+ 8,9	+ 21,3
44	Deutsche Bundespost	289 443,3	3 462 595,3	347 232,6	171 918,4	6 910,3
45	dagegen Vorjahr	289 776,8	3 411 400,1	320 660,8	169 547,9	7 199,5
46	Veränderung in %	- 0,1	+ 1,5	+ 8,3	+ 1,4	- 4,0
Ins						
47	Bundesgebiet	6 086 712,7	39 996 146,3	5 168 445,6	1 911 694,5	203 323,0
48	dagegen Vorjahr	6 001 546,4	39 340 807,8	4 693 680,7	1 863 447,7	206 686,8
49	Veränderung in %	+ 1,4	+ 1,7	+ 10,1	+ 2,6	- 1,6

1) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen

der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4. S. 9.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1981

Unternehmensformen und Ländern

formen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG			Freigestellter Schülerverkehr				Rfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ¹⁾	Wagen- Kilometer	
	1 000 DM		1 000		1 000 DM	1 000	

schaftliche Unternehmen

1 288,9	167,0	99,2	3 267,4	34 726,9	.	1 731,3	1
.	.	.	.	.	.	.	2
36 906,4	7 410,4	2 704,1	13 407,9	124 954,6	.	6 942,3	3
.	.	.	.	.	.	.	4
65 279,3	11 217,6	5 160,8	30 640,5	241 313,5	.	15 213,8	5
2 689,8	405,5	94,9	2 808,0	33 288,0	.	1 135,7	6
2 641,2	323,2	174,5	2 019,4	17 237,0	.	469,3	7
15 501,0	2 399,9	808,9	1 488,0	14 229,6	.	1 174,3	8
77 620,6	16 146,7	6 072,2	5 983,4	89 467,6	.	5 743,0	9
1 479,8	114,6	39,9	2 975,3	16 118,5	.	785,0	10
.	.	.	.	.	.	.	11
236 967,2	46 137,8	17 774,5	64 401,0	586 845,6	.	33 968,3	12
232 556,1	42 624,4	17 374,1	66 134,8	601 073,7	.	33 769,5	13
+ 1,9	+ 8,2	+ 2,3	- 2,6	- 2,4	.	+ 0,6	14

Eisenbahnen

.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	16
20 622,5	2 879,4	1 137,8	5 922,2	52 801,2	.	2 880,0	17
6 847,2	962,2	425,3	8 114,2	89 672,3	.	4 619,5	18
1 696,8	216,0	99,7	4 378,6	33 502,2	.	2 295,4	19
4 266,0	439,2	247,2	1 039,4	7 444,3	.	402,3	20
30 625,5	3 938,0	1 980,1	1 408,9	12 907,2	.	1 092,9	21
1 490,1	224,6	79,1	327,6	6 181,2	.	263,0	22
.	.	.	.	.	.	.	23
70 045,6	8 989,6	4 178,7	22 905,7	219 063,3	.	12 462,2	24
68 262,3	8 569,0	4 102,5	24 731,2	232 184,5	.	13 209,6	25
+ 2,6	+ 4,9	+ 1,9	- 7,4	- 5,7	.	- 5,7	26

Unternehmen

79 934,6	4 026,9	2 392,8	6 065,6	198 660,2	.	7 574,5	27
27 524,7	1 706,1	970,3	198,5	6 576,3	.	148,3	28
393 889,2	34 195,2	19 692,1	47 656,6	731 635,4	.	43 412,0	29
.	63,2	.	272,7	8 977,8	.	676,9	30
1 254 781,7	99 529,3	58 135,5	24 297,3	607 076,6	.	31 287,3	31
179 297,6	17 332,4	11 155,1	31 466,1	274 650,9	.	20 555,8	32
166 713,8	19 479,9	13 614,0	27 604,8	363 119,7	.	19 437,1	33
305 788,5	31 193,8	17 589,0	20 134,6	262 326,3	.	20 596,5	34
957 312,4	85 858,8	48 961,7	84 001,4	1 743 207,7	.	84 068,0	35
240 978,9	16 643,1	8 664,1	3 759,0	56 225,9	.	3 526,0	36
.	.	.	300,5	9 090,5	.	1 026,2	37
3 606 221,3	310 028,7	181 174,6	245 757,2	4 261 547,3	.	232 308,4	38
3 896 320,4	305 718,3	194 150,2	246 909,7	4 342 538,4	.	222 729,7	39
- 7,4	+ 1,4	- 6,7	- 0,5	- 1,9	.	+ 4,3	40

Deutsche Bundespost

662 936,5	58 743,1	27 321,6	42 507,2	466 671,1	.	15 325,8	41
646 881,0	50 799,9	25 522,2	46 184,5	541 801,5	.	17 530,6	42
+ 2,5	+ 15,6	+ 7,1	- 8,0	- 13,9	.	- 12,6	43
136 797,7	10 238,2	5 586,9	25 537,5	523 519,3	.	13 830,0	44
142 477,0	9 772,8	5 357,7	28 432,2	582 860,7	.	14 292,1	45
- 4,0	+ 4,8	+ 4,3	- 10,2	- 10,2	.	- 3,2	46

gesamt

4 712 968,2	434 137,5	236 036,3	401 108,6	6 057 646,6	.	307 894,7	47
4 986 496,7	417 484,5	246 506,6	412 392,4	6 300 458,8	.	301 531,5	48
- 5,5	+ 4,0	- 4,2	- 2,7	- 3,9	.	+ 2,1	49

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Linienverkehr ¹⁾				Beförderte Personen
		Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾	Wagen- Kilometer	
		1 000		1 000 DM			1 000
Kommunale und gemischtwirtschaftliche						
1	Schleswig-Holstein	139 465,8	1 025 786,2	132 072,9	51 873,0	1 123,6
2	Hamburg .....	.	.	.	.	.
3	Niedersachsen	328 609,1	1 844 896,5	240 821,8	93 956,2	962,9
4	Bremen .....	.	.	.	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 455 802,2	7 822 729,2	1 244 122,2	406 123,2	1 249,2
6	Hessen	369 359,1	1 678 339,2	258 839,2	79 119,8	2 006,9
7	Rheinland-Pfalz	154 866,1	716 218,4	95 477,0	30 229,7	236,9
8	Baden-Württemberg	458 216,7	2 294 074,1	310 378,3	97 574,1	414,8
9	Bayern	755 843,0	3 603 144,6	579 935,7	168 542,3	560,3
10	Saarland	52 683,1	324 274,9	51 696,2	17 521,8	275,1
11	Berlin (West) .....	.	.	.	.	.
12	Bundesgebiet ...	4 782 277,8	26 339 032,8	3 681 938,4	1 252 705,0	7 913,8
13	dagegen Vorjahr	4 753 068,0	25 863 320,0	3 347 239,1	1 227 728,9	7 351,4
14	Veränderung in %	+ 0,6	+ 1,8	+ 10,0	+ 2,0	+ 7,7
Nichtbundeseigene						
15	Schleswig-Holstein .....	.	.	.	.	.
16	Hamburg .....	.	.	.	.	.
17	Niedersachsen	21 682,0	248 045,9	19 517,7	12 994,7	302,1
18	Nordrhein-Westfalen	123 684,4	979 227,2	97 146,3	45 842,7	449,5
19	Hessen	12 579,2	131 067,0	9 619,4	7 000,9	117,3
20	Rheinland-Pfalz	9 209,1	96 320,2	7 780,8	4 248,1	125,8
21	Baden-Württemberg	36 743,1	323 145,5	35 157,8	16 356,6	624,4
22	Bayern	1 492,2	29 268,7	1 963,0	1 330,6	26,5
23	Saarland .....	.	.	.	.	.
24	Bundesgebiet ...	212 277,0	1 879 310,9	176 620,9	91 699,5	1 811,0
25	dagegen Vorjahr	206 180,9	1 830 806,3	158 331,3	89 271,9	1 834,7
26	Veränderung in %	+ 3,0	+ 2,6	+ 11,6	+ 2,7	- 1,3
Private						
27	Schleswig-Holstein	41 295,2	507 834,3	34 573,1	22 393,0	4 500,8
28	Hamburg	844,6	37 554,7	2 976,8	1 610,6	2 474,5
29	Niedersachsen	154 597,3	1 994 360,9	120 691,3	116 850,1	12 061,1
30	Bremen	272,7	8 977,8	63,2	676,9	725,1
31	Nordrhein-Westfalen	76 144,2	2 035 827,3	126 418,4	103 115,8	20 943,1
32	Hessen	72 598,5	847 689,7	56 788,1	53 585,0	9 723,0
33	Rheinland-Pfalz	51 484,2	654 108,2	34 110,5	40 850,9	6 036,5
34	Baden-Württemberg	185 090,6	1 743 670,8	156 391,6	89 285,9	13 638,4
35	Bayern	198 753,9	3 720 903,4	184 477,1	182 163,0	20 997,2
36	Saarland	11 648,4	319 463,4	18 719,9	13 506,2	1 052,9
37	Berlin (West)	461,1	70 918,8	7 116,7	3 305,6	1 760,9
38	Bundesgebiet ...	793 190,7	11 941 309,3	742 326,7	627 343,2	93 913,5
39	dagegen Vorjahr	793 178,4	12 318 992,8	702 145,8	632 671,6	98 338,1
40	Veränderung in %	0	- 3,1	+ 5,7	- 0,8	- 4,5
Deutsche Bundesbahn,						
41	Deutsche Bundesbahn	581 507,7	6 484 196,0	644 226,2	292 542,5	1 557,2
42	dagegen Vorjahr	542 789,7	6 477 906,5	573 015,5	272 615,8	1 642,4
43	Veränderung in %	+ 7,1	+ 0,1	+ 12,4	+ 7,3	- 5,2
44	Deutsche Bundespost	321 891,2	4 122 912,2	357 470,8	191 335,3	161,0
45	dagegen Vorjahr	325 408,6	4 136 737,8	330 433,6	189 197,6	157,3
46	Veränderung in %	- 1,1	- 0,3	+ 8,2	+ 1,1	+ 2,4
Ins						
47	Bundesgebiet	6 691 144,3	50 766 761,2	5 602 583,1	2 455 625,5	105 356,5
48	dagegen Vorjahr	6 620 625,6	50 627 763,3	5 111 165,2	2 411 485,8	109 323,8
49	Veränderung in %	+ 1,1	+ 0,3	+ 9,6	+ 1,8	- 3,6

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und - außer bei den Einnahmen - einschl. des Freigestellten Schülerverkehrs.

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4 S. 9.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1981

Unternehmensformen und Ländern

Gelegenheitsverkehr			Linien- und Gelegenheitsverkehr zusammen				Lfd. Nr.
Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen ²⁾	Wagen- Kilometer	
1 000 DM			1 000		1 000 DM	1 000	
sachftliche Unternehmen							
174 671,0	10 681,6	3 902,9	140 589,4	1 200 457,1	142 754,5	55 775,9	1
.	.	.	.	.	.	.	2
115 331,9	7 176,6	3 062,3	329 572,0	1 960 228,4	247 998,4	97 018,5	3
.	.	.	.	.	.	.	4
108 383,0	8 859,4	2 924,2	1 457 051,4	7 931 112,2	1 252 981,6	409 047,4	5
37 685,5	4 188,4	1 223,1	371 366,0	1 716 024,7	263 027,6	80 342,9	6
8 206,4	550,9	250,4	155 102,9	724 424,8	96 028,0	30 480,0	7
53 697,6	3 461,6	1 555,1	458 631,5	2 347 771,7	313 840,0	99 129,3	8
72 144,7	3 575,3	1 733,5	756 403,2	3 675 289,4	583 511,0	170 275,8	9
13 239,4	678,2	359,1	52 958,2	337 514,2	52 374,4	17 881,0	10
.	.	.	.	.	.	.	11
670 197,0	48 740,7	17 767,5	4 790 191,6	27 009 229,8	3 730 679,1	1 270 472,6	12
686 545,6	46 358,7	18 211,2	4 760 419,4	26 549 865,5	3 393 597,8	1 245 940,1	13
- 2,4	+ 5,1	- 2,4	+ 0,6	+ 1,7	+ 9,9	+ 2,0	14
Eisenbahnen							
.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	16
75 491,8	4 318,9	1 947,0	21 984,1	323 537,7	23 836,5	14 941,7	17
62 934,6	4 119,8	1 682,0	124 133,9	1 042 161,8	101 266,1	47 524,7	18
19 894,7	1 324,0	553,0	12 696,5	150 961,7	10 943,4	7 553,9	19
14 204,7	546,8	261,3	9 334,9	110 524,9	8 327,6	4 509,4	20
125 370,0	9 216,1	3 557,8	37 367,5	448 515,5	44 374,0	19 914,5	21
7 490,9	604,3	171,4	1 518,7	36 759,7	2 567,3	1 502,0	22
.	.	.	.	.	.	.	23
313 859,9	20 990,8	8 585,2	214 087,9	2 193 170,8	197 611,7	100 284,7	24
319 071,6	19 083,1	8 591,8	208 015,7	2 149 877,9	177 414,3	97 863,7	25
- 1,6	+ 10,0	- 0,1	+ 2,9	+ 2,0	+ 11,4	+ 2,5	26
Unternehmen							
1 524 790,8	67 560,0	28 004,0	45 796,0	2 032 625,1	102 133,1	50 397,0	27
677 406,9	41 554,0	19 135,2	3 319,1	714 961,7	44 530,8	20 745,9	28
2 816 404,4	175 888,5	94 864,5	166 658,4	4 810 765,3	296 579,9	211 714,6	29
197 148,8	16 539,0	7 104,0	997,8	206 126,6	16 602,2	7 780,9	30
3 890 982,0	334 195,6	153 856,6	97 087,4	5 926 809,2	460 614,0	256 972,4	31
1 981 237,0	140 005,8	78 136,6	82 321,5	2 828 926,7	196 793,9	131 721,6	32
1 862 198,5	92 177,2	51 344,6	57 520,8	2 516 306,7	126 287,8	92 195,6	33
4 040 394,0	247 767,8	118 652,9	198 729,0	5 784 064,8	404 159,4	207 938,8	34
5 547 232,9	299 746,5	161 513,5	219 751,1	9 268 136,3	484 223,6	343 676,6	35
440 271,2	22 269,5	9 973,8	12 701,3	759 734,6	40 989,4	23 480,1	36
584 455,0	45 032,1	18 011,4	2 222,0	655 373,8	52 148,8	21 317,0	37
23 562 521,5	1 482 736,0	740 597,3	887 104,2	35 503 830,8	2 225 062,7	1 367 940,5	38
21 969 524,1	1 370 666,5	737 970,3	891 516,5	34 288 516,9	2 072 812,3	1 370 642,0	39
+ 7,3	+ 8,2	+ 0,4	- 0,5	+ 3,5	+ 7,3	- 0,2	40
Deutsche Bundespost							
308 466,4	15 572,2	6 440,1	583 064,8	6 792 662,4	659 798,4	298 982,6	41
281 469,5	15 928,9	6 314,6	544 432,0	6 759 376,0	588 944,4	278 930,4	42
+ 9,6	- 2,2	+ 2,0	+ 7,1	+ 0,5	+ 12,0	+ 7,2	43
17 262,2	1 102,8	457,4	322 052,1	4 140 174,5	358 573,7	191 792,6	44
16 514,1	1 245,5	485,8	325 565,8	4 153 251,9	331 679,2	189 683,3	45
+ 4,5	- 11,5	- 5,8	- 1,1	- 0,3	+ 8,1	+ 1,1	46
gesamt							
24 872 307,1	1 569 142,5	773 847,5	6 796 500,8	75 639 068,3	7 171 725,6	3 229 473,1	47
23 273 124,8	1 453 282,8	771 573,7	6 729 949,4	73 900 888,1	6 564 448,0	3 183 059,5	48
+ 6,9	+ 8,0	+ 0,3	+ 1,0	+ 2,4	+ 9,3	+ 1,5	49

2 Verkehrs- und

2.6 Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer
nach Verkehrsarten und -formen

Lfd. Nr.	Unternehmensform	Einheit	Allgemeiner Linien- verkehr	Sonderformen des Linienverkehrs gemäß		
				Berufs- verkehr ¹⁾	Schüler- fahrten	Markt- und Theater- fahrten
				Beförderte		
1	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	4 699 809,3	14 025,7	3 135,8	906,0
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	184 147,6	2 874,8	2 345,1	3,8
3	Private Unternehmen	1 000	424 789,6	87 113,7	31 510,9	4 019,3
4	Deutsche Bundesbahn	1 000	488 523,0	27 297,7	23 179,7	-
5	Deutsche Bundespost	1 000	289 443,3	3 456,2	3 452,1	2,0
6	Insgesamt ...	1 000	6 086 712,7	134 768,2	63 623,6	4 931,2
darunter:						
7	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	910 029,4	35 594,3	27 753,7	2,0
8	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	132 063,1	.	.	.
				Personen-		
9	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	25 515 220,1	204 703,9	28 133,0	4 130,3
10	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	1 590 202,0	48 983,6	20 893,4	168,5
11	Private Unternehmen	1 000	4 073 540,6	2 901 630,0	647 655,9	56 935,4
12	Deutsche Bundesbahn	1 000	5 354 588,4	423 848,5	239 088,0	-
13	Deutsche Bundespost	1 000	3 462 595,3	66 013,4	70 768,0	16,3
14	Insgesamt ...	1 000	39 996 146,3	3 645 179,4	1 006 538,3	61 250,6
darunter:						
15	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	10 444 713,2	571 105,6	323 318,6	16,3
16	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	1 627 529,5	.	.	.
				Ein		
17	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000 DM	3 635 800,6	42 637,2	2 853,3	647,3
18	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000 DM	167 631,2	5 570,6	3 403,1	15,9
19	Private Unternehmen	1 000 DM	432 298,0	247 110,3	58 866,6	4 051,8
20	Deutsche Bundesbahn	1 000 DM	585 483,1	40 787,4	17 955,7	-
21	Deutsche Bundespost	1 000 DM	347 232,6	6 233,0	3 993,8	11,4
22	Insgesamt ...	1 000 DM	5 168 445,6	342 338,5	87 072,6	4 726,4
darunter:						
23	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000 DM	1 090 429,3	64 938,4	23 682,4	11,3
24	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000 DM	157 713,5	.	.	.
				Wagen-		
25	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	1 000	1 200 962,2	16 042,0	1 547,0	185,5
26	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	1 000	75 058,7	2 804,1	1 369,2	5,4
27	Private Unternehmen	1 000	213 860,2	145 093,5	33 727,3	2 353,9
28	Deutsche Bundesbahn	1 000	249 895,0	18 848,7	8 472,9	-
29	Deutsche Bundespost	1 000	171 918,4	3 359,5	2 219,4	8,0
30	Insgesamt ...	1 000	1 911 694,5	186 147,8	47 335,8	2 552,8
darunter:						
31	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	1 000	509 372,5	29 171,2	11 392,2	8,0
32	Regionalverkehrsgesellschaften	1 000	87 559,1	.	.	.
				Durchschnittliche		
33	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	km	5,4	14,6	9,0	4,6
34	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	km	8,6	17,0	8,9	44,5
35	Private Unternehmen	km	9,6	33,3	20,6	14,2
36	Deutsche Bundesbahn	km	11,0	15,5	10,3	-
37	Deutsche Bundespost	km	12,0	19,1	20,5	8,0
38	Insgesamt ...	km	6,6	27,0	15,8	12,4
darunter:						
39	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	km	11,5	16,0	11,6	8,2
40	Regionalverkehrsgesellschaften	km	12,3	.	.	.
				Durchschnittliche Einnahmen		
41	Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen	DM	0,77	3,04	0,91	0,71
42	Nichtbundeseigene Eisenbahnen ...	DM	0,91	1,94	1,45	4,19
43	Private Unternehmen	DM	1,02	2,84	1,87	1,01
44	Deutsche Bundesbahn	DM	1,20	1,49	0,77	-
45	Deutsche Bundespost	DM	1,20	1,80	1,16	5,58
46	Insgesamt ...	DM	0,85	2,54	1,37	0,96
darunter:						
47	Bahn, Post u.Regionalverkehrsg.	DM	1,20	1,82	0,85	5,65
48	Regionalverkehrsgesellschaften	DM	1,19	.	.	.

¹⁾ Ohne den Berufsverkehr, den Unternehmen
(z.B. zur Beförderung eigener Arbeitnehmer)
mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibus-

sen unentgeltlich für die Beförderten
durchführen.

Betriebsleistungen

im Personenverkehr mit Straßenverkehrsmitteln 1981
sowie nach Unternehmensformen

§ 43 PBefG	Freige- stellter Schüler- verkehr	Gelegenheitsverkehr				Insgesamt	Lfd. Nr.
		Ausflugs- fahrten	Ferienziel- Reisen	Verkehr mit Mietomni- bussen	zusammen		
zusammen							
Personen							
18 067,5	64 401,0	467,2	22,0	7 424,6	7 913,8	4 790 191,6	1
5 223,7	22 905,7	216,7	1,8	1 592,5	1 811,0	214 087,9	2
122 643,9	245 757,2	22 804,6	1 287,5	69 821,5	93 913,5	887 104,2	3
50 477,5	42 507,2	29,7	-	1 527,4	1 557,2	583 064,8	4
6 910,3	25 537,5	10,7	-	150,3	161,0	322 052,1	5
203 323,0	401 108,6	23 528,9	1 311,3	80 516,2	105 356,5	6 796 500,8	6
63 350,0	77 604,8	145,0	.	2 710,5	2 855,6	1 053 839,8	7
5 962,2	9 560,0	.	.	.	1 137,4	148 722,8	8
Kilometer							
236 967,2	586 845,6	122 761,7	24 265,0	523 170,3	670 197,0	27 009 229,8	9
70 045,6	219 063,3	44 736,3	1 626,7	267 496,8	313 859,9	2 193 170,8	10
3 606 221,3	4 261 547,3	6 653 741,5	1 389 778,5	15 519 001,5	23 562 521,5	35 503 830,8	11
662 936,5	466 671,1	23 827,7	-	284 638,8	308 466,4	6 792 662,4	12
136 797,7	523 519,3	4 086,7	-	13 175,6	17 262,2	4 140 174,5	13
4 712 968,2	6 057 646,6	6 849 153,8	1 415 670,3	16 607 483,0	24 872 307,1	75 639 068,3	14
894 440,5	1 090 616,0	55 459,3	.	481 541,8	537 001,1	12 966 770,8	15
94 706,4	100 425,6	.	.	.	211 272,4	2 033 933,9	16
nahmen²⁾							
46 137,8	.	11 221,4	2 770,2	34 749,0	48 740,7	3 730 679,1	17
8 989,6	.	3 417,1	200,6	17 373,0	20 990,8	197 611,7	18
310 028,7	.	428 335,7	115 484,1	938 916,2	1 482 736,0	2 225 062,7	19
58 743,1	.	1 416,4	-	14 155,8	15 572,2	659 798,4	20
10 238,2	.	462,3	-	640,5	1 102,8	358 573,7	21
434 137,5	.	444 852,9	118 455,0	1 005 834,7	1 569 142,5	7 171 725,6	22
88 632,1	.	4 670,4	.	22 434,7	27 105,1	1 206 166,5	23
19 650,8	.	.	.	.	10 430,1	187 794,4	24
Kilometer							
17 774,5	33 968,3	3 733,0	829,6	13 204,9	17 767,5	1 270 472,6	25
4 178,7	12 462,2	1 241,9	55,8	7 287,5	8 585,2	100 284,7	26
181 174,6	232 308,4	207 532,7	45 574,3	487 490,3	740 597,3	1 367 940,5	27
27 321,6	15 325,8	547,3	-	5 892,9	6 440,1	298 982,6	28
5 586,9	13 830,0	106,4	-	351,0	457,4	191 792,6	29
236 036,3	307 894,7	213 161,3	46 459,7	514 226,5	773 847,5	3 229 473,1	30
40 571,4	34 252,0	1 593,4	.	9 166,9	10 760,3	594 956,2	31
7 662,9	5 096,1	.	.	.	3 862,8	104 180,9	32
Reiseweite							
13,1	9,1	262,7	1 102,0	70,5	84,7	5,6	33
13,4	9,6	206,5	887,0	168,0	173,3	10,2	34
29,4	17,3	291,8	1 079,5	222,3	250,9	40,0	35
13,1	11,0	801,7	-	186,4	198,1	11,6	36
19,8	20,5	380,4	-	87,7	107,2	12,9	37
23,2	15,1	291,1	1 079,6	206,3	236,1	11,1	38
14,1	14,1	382,5	.	177,7	188,1	12,3	39
15,9	10,5	.	.	.	185,8	13,7	40
je Beförderungsfall³⁾							
2,55	.	24,02	125,81	4,68	6,16	0,79	41
1,72	.	15,77	109,39	10,91	11,59	1,03	42
2,53	.	18,78	89,70	13,45	15,79	3,47	43
1,16	.	47,65	-	9,27	10,00	1,22	44
1,48	.	43,03	-	4,26	6,85	1,21	45
2,14	.	18,91	90,33	12,49	14,89	1,12	46
1,40	.	32,21	.	8,28	9,49	1,24	47
3,30	.	.	.	.	9,17	1,35	48

2) Verkehrsleistungen, Einnahmen und Wagen-Kilometer entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9

3) Beförderte Personen im Freigestellten Schülerverkehr sind bei der Berechnung der Durchschnittswerte für Spalte "Insgesamt" nicht berücksichtigt.

2 Verkehrs- und
2.7 Wagen-Kilometer im Allge
nach Betriebszweigen

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Stadtbahnen ¹⁾	Straßenbahnen herkömmlicher Bauart
Kommunale und gemischtwirt				
1	1981	1 000	178 826,4	205 782,2
2	1980	1 000	178 742,8	192 072,0
3	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	+ 83,6	+13 710,2
4	Veränderung 1981 gegen 1980	%	0	+ 7,1
5	Anteile 1981	%	14,9	17,1
6	Anteile 1980	%	15,2	16,3
Nichtbundeseigene				
7	1981	1 000	-	-
8	1980	1 000	-	-
9	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	-	-
10	Veränderung 1981 gegen 1980	%	-	-
11	Anteile 1981	%	-	-
12	Anteile 1980	%	-	-
Private				
13	1981	1 000	-	-
14	1980	1 000	-	-
15	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	-	-
16	Veränderung 1981 gegen 1980	%	-	-
17	Anteile 1981	%	-	-
18	Anteile 1980	%	-	-
Deutsche				
19	1981	1 000	-	-
20	1980	1 000	-	-
21	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	-	-
22	Veränderung 1981 gegen 1980	%	-	-
23	Anteile 1981	%	-	-
24	Anteile 1980	%	-	-
Deutsche				
25	1981	1 000	-	-
26	1980	1 000	-	-
27	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	-	-
28	Veränderung 1981 gegen 1980	%	-	-
29	Anteile 1981	%	-	-
30	Anteile 1980	%	-	-
Ins				
31	1981	1 000	178 826,4	205 782,2
32	1980	1 000	178 742,8	192 072,0
33	Veränderung 1981 gegen 1980	1 000	+ 83,6	+13 710,2
34	Veränderung 1981 gegen 1980	%	0	+ 7,1
35	Anteile 1981	%	9,4	10,8
36	Anteile 1980	%	9,6	10,3

1) Einschl. Hoch-, U- und Schwebbahnen.

Betriebsleistungen
meinen Linienverkehr
und Unternehmensformen

Obusse	Kraftfahrzeuge			Insgesamt	Lfd. Nr.
	eigene	angemietete	zusammen		
schaftliche Unternehmen					
3 860,2	702 894,4	109 599,0	812 493,4	1 200 962,2	1
3 895,4	693 069,0	108 806,1	801 875,1	1 176 585,3	2
- 35,2	+ 9 825,5	+ 792,9	+ 10 618,3	+ 24 376,9	3
- 0,9	+ 1,4	+ 0,7	+ 1,3	+ 2,1	4
0,3	58,5	9,1	67,7	100	5
0,3	58,9	9,2	68,1	100	6
Eisenbahnen					
-	61 724,6	13 334,1	75 058,7	75 058,7	7
-	59 153,4	12 806,3	71 959,7	71 959,7	8
-	+ 2 571,2	+ 527,8	+ 3 098,9	+ 3 098,9	9
-	+ 4,3	+ 4,1	+ 4,3	+ 4,3	10
-	82,2	17,8	100	100	11
-	82,2	17,8	100	100	12
Unternehmen					
-	197 203,0	16 657,3	213 860,2	213 860,2	13
-	198 495,9	17 295,9	215 791,8	215 791,8	14
-	- 1 293,0	- 638,6	- 1 931,6	- 1 931,6	15
-	- 0,7	- 3,7	- 0,9	- 0,9	16
-	92,2	7,8	100	100	17
-	92,0	8,0	100	100	18
Bundesbahn					
-	140 416,1	109 479,0	249 895,0	249 895,0	19
-	134 297,7	95 265,4	229 563,1	229 563,1	20
-	+ 6 118,4	+ 14 213,6	+ 20 331,9	+ 20 331,9	21
-	+ 4,6	+ 14,9	+ 8,9	+ 8,9	22
-	56,2	43,8	100	100	23
-	58,5	41,5	100	100	24
Bundespost					
-	76 704,1	95 214,3	171 918,4	171 918,4	25
-	77 244,7	92 303,2	169 547,9	169 547,9	26
-	- 540,6	+ 2 911,1	+ 2 370,5	+ 2 370,5	27
-	- 0,7	+ 3,2	+ 1,4	+ 1,4	28
-	44,6	55,4	100	100	29
-	45,6	54,4	100	100	30
gesamt					
3 860,2	1 178 942,1	344 283,6	1 523 225,7	1 911 694,5	31
3 895,4	1 162 260,7	326 476,8	1 488 737,5	1 863 447,7	32
- 35,2	+ 16 681,4	+ 17 806,7	+ 34 488,1	+ 48 246,8	33
- 0,9	+ 1,4	+ 5,5	+ 2,3	+ 2,6	34
0,2	61,7	18,0	79,7	100	35
0,2	62,4	17,5	79,9	100	36

2 Verkehrs- und
2.8 Beförderte Personen im
nach Fahrausweisarten

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirt				
1	Schleswig-Holstein	1 000	55 829,1	53 571,5
2	Hamburg	1 000	.	.
3	Niedersachsen	1 000	115 506,9	112 048,0
4	Bremen	1 000	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 000	521 278,6	463 589,4
6	Hessen	1 000	136 960,8	77 307,6
7	Rheinland-Pfalz	1 000	57 196,9	39 974,6
8	Baden-Württemberg	1 000	160 905,7	138 252,8
9	Bayern	1 000	341 975,6	197 379,8
10	Saarland	1 000	16 284,1	17 204,2
11	Berlin (West)	1 000	.	.
12	Bundesgebiet ...	1 000	1 764 146,7	1 348 491,6
13	dagegen Vorjahr	1 000	.	.
14	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
15	Anteile 1981	%	37,5	28,7
Nichtbundeseigene				
16	Schleswig-Holstein	1 000	.	.
17	Hamburg	1 000	.	.
18	Niedersachsen	1 000	2 644,7	9 830,8
19	Nordrhein-Westfalen	1 000	28 541,5	62 294,7
20	Hessen	1 000	1 919,2	4 719,3
21	Rheinland-Pfalz	1 000	1 511,2	5 372,0
22	Baden-Württemberg	1 000	7 458,9	20 966,8
23	Bayern	1 000	299,7	169,4
24	Saarland	1 000	.	.
25	Bundesgebiet ...	1 000	43 727,5	106 140,5
26	dagegen Vorjahr	1 000	.	.
27	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
28	Anteile 1981	%	23,7	57,6
Private				
29	Schleswig-Holstein	1 000	16 341,9	12 050,6
30	Hamburg	1 000	241,8	-
31	Niedersachsen	1 000	34 247,3	47 065,7
32	Bremen	1 000	-	-
33	Nordrhein-Westfalen	1 000	9 226,1	10 625,5
34	Hessen	1 000	10 903,1	13 789,5
35	Rheinland-Pfalz	1 000	6 343,2	7 114,5
36	Baden-Württemberg	1 000	52 408,2	74 214,8
37	Bayern	1 000	34 736,0	36 411,6
38	Saarland	1 000	469,5	598,0
39	Berlin (West)	1 000	141,8	5,8
40	Bundesgebiet ...	1 000	165 058,8	201 876,0
41	dagegen Vorjahr	1 000	.	.
42	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
43	Anteile 1981	%	38,9	47,5
Deutsche Bundesbahn,				
44	Deutsche Bundesbahn	1 000	138 633,8	246 561,9
45	dagegen Vorjahr	1 000	.	.
46	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
47	Anteile 1981	%	28,4	50,5
48	Deutsche Bundespost	1 000	68 366,4	166 821,2
49	dagegen Vorjahr	1 000	.	.
50	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
51	Anteile 1981	%	23,6	57,6
Ins				
52	1981	1 000	2 179 933,1	2 069 891,1
53	1980	1 000	.	.
54	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
55	Anteile 1981	%	35,8	34,0

a) Ohne die nicht gesondert erfaßten Beförderungsfälle der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost.

Betriebsleistungen

Allgemeinen Linienverkehr 1981
und Unternehmensformen

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
22 144,1	3 417,6	981,9	135 944,2	1
.	.	.	.	2
60 558,2	18 588,1	5 718,2	312 419,5	3
.	.	.	.	4
297 157,4	106 086,3	32 187,9	1 420 299,5	5
124 809,2	18 131,9	9 097,3	366 306,7	6
34 027,4	17 434,9	3 793,8	152 427,7	7
129 738,2	16 933,2	9 002,8	454 832,7	8
156 405,8	38 551,8	11 146,8	745 459,9	9
12 522,6	2 084,7	1 488,4	49 584,0	10
.	.	.	.	11
1 200 918,8	292 234,0	94 018,3	4 699 809,3	12
.	227 218,0	95 706,4	4 669 328,4	13
.	+ 28,6	- 1,8	+ 0,7	14
25,6	6,2	2,0	100	15
Eisenbahnen				
.	.	.	.	16
.	.	.	.	17
1 391,0	97,7	109,7	14 073,9	18
17 878,6	5 543,2	854,9	115 112,9	19
1 407,7	70,9	4,2	8 121,3	20
851,3	121,7	16,7	7 872,9	21
3 471,3	733,4	234,3	32 864,8	22
609,6	11,4	-	1 090,1	23
.	.	.	.	24
26 325,9	6 682,7	1 271,0	184 147,6	25
.	2 816,6	1 252,7	176 049,6	26
.	x	+ 1,5	+ 4,6	27
14,3	3,6	0,7	100	28
Unternehmen				
4 286,1	1 567,2	59,6	34 305,4	29
.	5,9	-	247,7	30
8 964,6	2 898,9	323,1	93 499,6	31
.	.	.	.	32
.	714,0	35,9	20 601,5	33
6 686,5	375,5	123,2	31 877,8	34
956,1	727,0	9,9	15 150,8	35
13 549,7	3 948,0	600,7	144 721,4	36
7 727,6	3 575,4	133,4	82 584,0	37
566,8	6,5	-	1 640,8	38
11,3	0,3	1,4	160,6	39
42 748,9	13 818,6	1 287,3	424 789,6	40
.	8 510,4	1 251,6	411 410,0	41
.	+ 62,4	+ 2,8	+ 3,3	42
10,1	3,3	0,3	100	43
Deutsche Bundespost				
91 274,0	12 053,3	.	488 523,0	44
.	2 354,6	.	454 981,6	45
.	x	.	+ 7,4	46
18,7	2,5	.	100	47
45 784,8	7 927,7	543,3	289 443,3	48
.	4 461,4	776,0	289 776,8	49
.	+ 77,7	- 30,0	- 0,1	50
15,8	2,7	0,2	100	51
gesamt				
1 407 052,4	332 716,4 ^{a)}	97 119,8 ^{a)}	6 086 712,7 ^{a)}	52
.	245 361,0 ^{a)}	98 986,7 ^{a)}	6 001 546,4 ^{a)}	53
.	+ 35,6	- 1,9	+ 1,4	54
23,1	5,5	1,6	100	55

2 Verkehrs- und
2.9 Einnahmen*) im Allgemeinen Linienverkehr

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Einzel- und Mehrfahrtenausweise	Zeitfahrtausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende
Kommunale und gemischtwirtschaftliche				
1	Schleswig-Holstein	1 000 DM	81 844,9	35 384,5
2	Hamburg	1 000 DM	.	.
3	Niedersachsen	1 000 DM	141 944,5	55 106,0
4	Bremen	1 000 DM	.	.
5	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	734 290,3	265 439,7
6	Hessen	1 000 DM	146 656,5	31 217,2
7	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	65 421,9	16 202,8
8	Baden-Württemberg	1 000 DM	185 486,5	47 271,2
9	Bayern	1 000 DM	430 670,3	74 388,0
10	Saarland	1 000 DM	28 022,7	12 133,8
11	Berlin (West)	1 000 DM	.	.
12	Bundesgebiet ...	1 000 DM	2 240 158,6	615 468,8
13	dagegen Vorjahr	1 000 DM	.	547 772,6
14	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
15	Anteile 1981	%	61,6	.
16	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,27	0,46
Nichtbundeseigene				
17	Schleswig-Holstein	1 000 DM	.	.
18	Hamburg	1 000 DM	.	.
19	Niedersachsen	1 000 DM	6 334,5	8 676,7
20	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	41 626,6	40 843,6
21	Hessen	1 000 DM	4 201,1	3 587,1
22	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	3 011,8	3 616,7
23	Baden-Württemberg	1 000 DM	12 579,7	15 475,7
24	Bayern	1 000 DM	821,9	145,1
25	Saarland	1 000 DM	.	.
26	Bundesgebiet ...	1 000 DM	70 888,2	74 417,1
27	dagegen Vorjahr	1 000 DM	.	.
28	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
29	Anteile 1981	%	42,3	44,4
30	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,62	0,70
Private				
31	Schleswig-Holstein	1 000 DM	20 455,5	6 778,1
32	Hamburg	1 000 DM	1 214,2	.
33	Niedersachsen	1 000 DM	46 057,5	32 779,9
34	Bremen	1 000 DM	.	.
35	Nordrhein-Westfalen	1 000 DM	16 201,5	10 687,6
36	Hessen	1 000 DM	24 092,6	9 361,0
37	Rheinland-Pfalz	1 000 DM	8 781,7	5 097,8
38	Baden-Württemberg	1 000 DM	65 165,3	47 746,0
39	Bayern	1 000 DM	58 844,3	30 301,4
40	Saarland	1 000 DM	816,1	443,1
41	Berlin (West)	1 000 DM	6 556,5	183,2
42	Bundesgebiet ...	1 000 DM	248 185,3	143 378,1
43	dagegen Vorjahr	1 000 DM	.	.
44	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
45	Anteile 1981	%	57,4	33,2
46	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,50	0,71
Deutsche Bundesbahn,				
47	Deutsche Bundesbahn	1 000 DM	262 938,1	204 410,4
48	dagegen Vorjahr	1 000 DM	.	.
49	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
50	Anteile 1981	%	44,9	34,9
51	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,90	0,83
52	Deutsche Bundespost	1 000 DM	151 313,8	139 111,7
53	dagegen Vorjahr	1 000 DM	.	.
54	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
55	Anteile 1981	%	43,6	40,1
56	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	2,21	0,83
Ins				
57	1981	1 000 DM	2 973 484,0	1 176 786,0
58	1980	1 000 DM	.	.
59	Veränderung 1981 gegen 1980	%	.	.
60	Anteile 1981	%	57,5	22,8
61	Einnahmen je Beförderungsfall	DM	1,36	0,57

*) Diese Einnahmen entsprechen begrifflich den aufaddierten Ergebnissen der Monatsberichte, siehe "Erläuterungen", Ziffer 6.6.4, S. 9.

Betriebsleistungen

1981 nach Fahrausweisarten und Unternehmensformen

Andere Zeitfahrausweise	Schwerbehinderten- ausweise	Freifahrausweise	Insgesamt	Lfd. Nr.
sachftliche Unternehmen				
14 676,5	-	-	131 905,9	1
36 360,9	-	-	233 411,4	2
233 174,5	-	-	1 232 904,5	3
80 560,1	-	-	258 433,7	4
13 529,1	-	-	95 153,8	5
75 220,7	-	-	307 978,4	6
58 730,7	-	-	563 789,0	7
11 425,2	-	-	51 581,7	8
780 173,2	-	-	3 635 800,6	9
21,5	-	-	3 304 614,7	10
0,65	-	-	+ 10,0	11
			100	12
			0,77	13
Eisenbahnen				
1 627,1	-	-	16 638,3	14
13 713,9	-	-	96 184,1	15
1 615,2	-	-	9 403,4	16
713,1	-	-	7 341,6	17
3 164,4	-	-	31 219,9	18
771,4	-	-	1 738,4	19
22 326,0	-	-	167 631,2	20
13,3	-	-	149 762,2	21
0,85	-	-	+ 11,9	22
			100	23
			0,91	24
Unternehmen				
3 312,6	-	-	30 546,2	25
56,5	-	-	1 270,6	26
7 658,7	-	-	86 496,2	27
-	-	-	-	28
6 002,0	-	-	26 889,1	29
751,1	-	-	39 455,6	30
12 286,5	-	-	14 630,7	31
9 472,6	-	-	125 197,9	32
817,7	-	-	98 618,3	33
377,0	-	-	2 076,8	34
40 734,7	-	-	7 116,7	35
9,4	-	-	432 298,0	36
0,95	-	-	396 427,5	37
			+ 9,0	38
			100	39
			1,02	40
Deutsche Bundespost				
118 134,6	-	-	585 483,1	41
20,2	-	-	522 215,5	42
1,29	-	-	+ 12,1	43
56 807,1	-	-	100	44
16,4	-	-	1,20	45
1,24	-	-	347 232,6	46
			320 660,8	47
			+ 8,3	48
			100	49
			1,20	50
gesamt				
1 018 175,6	-	-	5 168 445,6	51
19,7	-	-	4 693 680,7	52
0,72	-	-	+ 10,1	53
			100	54
			0,85	55

2 Verkehrs- und
2.10 Verkehrsleistungen im gesamten

Lfd. Nr.	Jahr	Ein- heit	Linienverkehr mit Stadtbahnen, Straßenbahnen, Obussen				
			Kommun. und gemischtwirt Unternehmen	Nichtbundes- eigene Eisenbahnen	Private Unternehmen	Deutsche Bundes- bahn	Deutsche Bundes- post
Beförderte							
1	1977	1 000	4 494 063,1	200 258,0	833 277,2	514 181,3	341 682,2
2	1978	1 000	4 495 067,5	200 873,6	826 310,3	513 899,3	339 973,9
3	1979	1 000	4 615 471,5	215 619,2	791 428,0	530 659,0	331 197,9
4	1980	1 000	4 753 068,0	206 180,9	793 178,4	542 789,7	325 408,6
5	1981	1 000	4 782 277,8	212 277,0	793 190,7	584 622,0	321 891,2
Anteile am Fahr							
6	1977	%	61,7	2,7	11,4	7,1	4,7
7	1978	%	61,5r	2,8	11,3	7,0	4,7
8	1979	%	62,0	2,9	10,6	7,1	4,5
9	1980	%	62,2r	2,7	10,4r	7,1r	4,3
10	1981	%	62,1	2,8	10,3	7,6	4,2
Veränderung des Fahrgast							
11	1978 gegen 1977	1 000	+ 1 004,4	+ 615,6	- 6 966,9	- 282,0	- 1 708,3
12		%	0	0,3	- 0,8	- 0,1	- 0,5
13	1979 gegen 1978	1 000	+ 120 404,0	+ 14 745,6	- 34 882,3	+ 16 759,7	- 8 776,0
14		%	+ 2,7	+ 7,3	- 4,2	+ 3,3	- 2,6
15	1980 gegen 1979	1 000	+ 137 596,5	- 9 438,3	+ 1 750,4	+ 12 130,7	- 5 789,3
16		%	+ 3,0	- 4,4	+ 0,2	+ 2,3	- 1,7
17	1981 gegen 1980	1 000	+ 29 209,8	+ 6 096,1	+ 12,3	+ 41 832,3	- 3 517,4
18		%	+ 0,6	+ 3,0	0	+ 7,7	- 1,1
Personen-							
19	1977	1 000	23 755 862,4	1 731 015,4	12 596 652,9	6 607 457,6	4 562 214,4
20	1978	1 000	23 935 516,4	1 756 352,3	12 455 756,3	6 460 854,9	4 373 845,4
21	1979	1 000	25 009 450,0	1 893 703,5	12 182 354,0	6 601 089,6	4 196 896,3
22	1980	1 000	25 863 320,0	1 830 806,3	12 318 992,8	6 477 906,5	4 136 737,8
23	1981	1 000	26 339 032,8	1 879 310,9	11 941 309,3	6 484 196,0	4 122 912,2
Anteile an der							
24	1977	%	37,1	2,7	19,7	10,3	7,1
25	1978	%	37,7	2,8	19,6	10,2	6,9
26	1979	%	38,5	2,9	18,7	10,2	6,5
27	1980	%	39,6r	2,8	18,9	9,9	6,3r
28	1981	%	39,9	2,8	18,1	9,8	6,3
Veränderung der Verkehrs							
29	1978 gegen 1977	1 000	+ 179 654,0	+ 25 336,9	- 140 896,6	- 146 602,7	- 188 369,0
30		%	+ 0,8	+ 1,5	- 1,1	- 2,2	- 4,1
31	1979 gegen 1978	1 000	+1073 933,6	+ 137 351,2	- 273 402,3	+ 140 234,7	- 176 949,1
32		%	+ 4,5	+ 7,8	- 2,2	+ 2,2	- 4,0
33	1980 gegen 1979	1 000	+ 853 870,0	- 62 897,2	+ 136 638,8	- 123 183,1	- 60 158,5
34		%	+ 3,4	- 3,3	+ 1,1	- 1,9	- 1,4
35	1981 gegen 1980	1 000	+ 475 712,8	+ 48 504,6	- 377 683,5	+ 6 289,5	- 13 825,6
36		%	+ 1,8	+ 2,6	- 3,1	+ 0,1	- 0,3
Durchschnitt							
37	1977	km	5,3	8,6	15,1	12,9	13,4
38	1978	km	5,3	8,7	15,1	12,6	12,9
39	1979	km	5,4	8,8	15,4	12,4	12,7
40	1980	km	5,4	8,9	15,5	11,9	12,7
41	1981	km	5,5	8,9	15,1	11,1	12,8

1) Einschl. der Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 PBefG und des Freigestellten Schülerverkehrs.

Betriebsleistungen

Öffentlichen Personennahverkehr

und Kfz 1)	Eisenbahnverkehr			Nicht- bundeseigene Eisenbahnen	Insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	Deutsche Bundesbahn					
	S-Bahn- verkehr	Berufs- und Schüler- verkehr	Verkehr im Regeltarif bis 50 km Reiseweite			
Personen						
6 383 461,8	343 667,0	331 648,8	167 873,6	59 002,3r	7 285 653,5r	1
6 376 124,6	377 098,1r	333 228,4r	159 194,0r	58 468,3r	7 304 113,4r	2
6 484 375,7	426 648,3	317 015,3	151 298,9	60 069,7r	7 439 407,9r	3
6 620 625,6	545 315,2r	287 100,9r	122 482,1r	60 468,8r	7 635 992,6r	4
6 694 258,7	557 180,0	275 310,6	113 078,9	60 936,0	7 700 764,2	5
gastaufkommen						
87,6	4,7	4,6	2,3	0,8	100	6
87,3r	5,2r	4,6r	2,2	0,8	100	7
87,2	5,7	4,3	2,0	0,8	100	8
86,7r	7,1r	3,8	1,6r	0,8	100	9
86,9	7,2	3,6	1,5	0,8	100	10
aufkommens gegenüber Vorjahr						
- 7 337,2	+ 33 431,1r	+ 1 579,6r	- 8 679,6r	- 534,0r	+ 18 459,9r	11
- 0,1	+ 9,7r	+ 0,5r	- 5,2r	+ 0,9r	+ 0,3	12
+ 108 251,1	+ 49 550,2r	- 16 213,1r	- 7 895,1r	+ 1 601,4r	+ 135 294,5r	13
+ 1,7	+ 13,1r	- 4,9r	- 5,0	+ 2,7r	+ 1,9r	14
+ 136 249,9	+ 118 666,9r	- 29 914,4r	- 28 816,8r	+ 399,1r	+ 196 584,7r	15
+ 2,1	+ 27,8r	- 9,4	- 19,0r	+ 0,7r	+ 2,6r	16
+ 73 633,1	+ 11 864,8	- 11 790,3	- 9 403,2	+ 467,2r	+ 64 771,6	17
+ 1,1	+ 2,2	- 4,1	- 7,7	+ 0,8	+ 0,8	18
Kilometer						
49 253 202,7	4 289 900,0	6 779 200,0	3 211 800,0	517 268,7r	64 051 371,4r	19
48 982 325,3	4 590 200,0	6 226 100,0	3 137 900,0	506 444,7r	63 442 970,0r	20
49 883 493,4	5 260 900,0	6 340 100,0	2 999 000,0	550 058,6r	65 033 552,0r	21
50 627 763,3	6 734 800,0r	5 701 300,0r	1 690 800,0r	509 470,6r	65 264 134 0r	22
50 766 761,2	6 913 500,0	6 053 500,0	1 697 600,0	505 553,1	65 936 914,3	23
Verkehrsleistung						
76,9	6,7	10,6	5,0	0,8	100	24
77,2	7,2	9,8	4,9	0,8	100	25
76,7	8,1	9,7	4,6	0,8	100	26
77,6r	10,3r	8,7	2,6r	0,8	100	27
77,0	10,5	9,2	2,6	0,8	100	28
leistung gegenüber Vorjahr						
- 270 877,4	+ 300 300,0	- 553 100,0	- 73 900,0	- 10 824,0r	- 608 401,4	29
- 0,6	+ 7,0	- 8,2	- 2,3	- 2,1r	- 1,0	30
+ 901 168,1	+ 670 700,0	+ 114 000,0r	- 138 900,0	+ 43 613,9r	+1590 582,0r	31
+ 1,8	+ 14,6	+ 1,8	- 4,4	+ 8,6r	+ 2,5r	32
+ 744 269,9	+1473 900,0r	- 638 800,0r	-1308 200,0r	- 40 588,0r	+ 230 582,0r	33
+ 1,5	+ 28,0r	- 10,1r	- 43,6r	- 7,4r	+ 0,4r	34
+ 138 997,9	+ 178 700,0	+ 352 200,0	+ 6 800,0	- 3 917,5	+ 672 780,3	35
+ 0,3	+ 2,7	+ 6,2	+ 0,4	- 0,8	+ 1,0	36
liche Reiseweite						
7,7	12,5	20,4	19,1	8,8	8,8	37
7,7	12,2r	18,7r	19,7	8,7r	8,7	38
7,7	12,3	20,0	19,8	9,2r	8,7	39
7,6	12,4r	19,9r	13,8r	8,4r	8,5r	40
7,6	12,4	22,0	15,0	8,3	8,6	41

Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr

§ 1

Allgemeines

(1) Über die dem Personenbeförderungsgesetz unterliegende Beförderung von Personen mit Straßenbahnen, mit Oberleitungsnobussen (Obussen) und mit Kraftfahrzeugen durch Unternehmen mit Betriebssitz im Inland sowie über die von diesen Unternehmen durchgeführte Personenbeförderung nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des Personenbeförderungsgesetzes (Freistellungs-Verordnung) wird eine Bundesstatistik durchgeführt. Sie umfaßt

1. die Unternehmensstatistik,
2. die Verkehrsstatistik.

(2) Von der Statistik wird die Beförderung mit Kraftdroschken nicht erfaßt; die Beförderung mit anderen Personenkraftwagen des Gelegenheitsverkehrs nur dann, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet und bei Unternehmern des Kraftomnibusverkehrs eingesetzt sind. Nicht erfaßt wird ferner der Linienverkehr nach § 43 Nr. 1 des Personenbeförderungsgesetzes, den ein Unternehmen zur Beförderung seiner Arbeitnehmer mit eigenen Kraftfahrzeugen und für die beförderten Personen unentgeltlich durchführt.

§ 2

Unternehmensstatistik

Die Unternehmensstatistik erfaßt jährlich

1. Tätigkeit des Unternehmens.
2. a) Die Umsätze aus der Personenbeförderung,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Umsätze des gesamten Unternehmens.
3. a) Die Anzahl der im Personenverkehr tätigen Personen, getrennt nach Fahrern, Schaffnern und sonstigen im Fahrdienst tätigen Personen sowie nach Personen im Verwaltungs- und Werkstattdienst,
 - b) bei überwiegender Tätigkeit in der Personenbeförderung auch die Anzahl der im gesamten Unternehmen tätigen Personen, getrennt nach Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten, Angestellten und Arbeitern.

4. Anzahl, Art und Fassungsvermögen der

- a) Straßenbahntriebwagen und -beiwagen,
- b) Obusse sowie der
- c) Kraftfahrzeuge im Linien- und Gelegenheitsverkehr, getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

5. Anzahl und Länge der betriebenen Linien im Verkehr mit

- a) Straßenbahnen,
- b) Obussen sowie mit
- c) Kraftfahrzeugen nach Verkehrsart und -form.

6. Strecken- und Gleislänge im Straßenbahnverkehr.

§ 3

Verkehrsstatistik

(1) Die Verkehrsstatistik erfaßt bei Unternehmen, die im Vorjahr in ihrem berichtspflichtigen Linienverkehr an Beförderungsentgelten drei Millionen DM oder mehr vereinnahmt haben, monatlich, bei anderen Unternehmen vierteljährlich:

1. Im Verkehr mit Straßenbahnen und Obussen sowie im Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen nach § 42 des Personenbeförderungsgesetzes

- a) Anzahl der beförderten Personen nach der Art der Fahrausweise; im Fall der unentgeltlichen Beförderung die Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen nach der Art der Fahrausweise,
- d) Wagen-Kilometer getrennt nach Betriebszweigen, bei Kraftfahrzeugen getrennt nach verfügbaren eigenen und angemieteten Fahrzeugen.

2. Im Linienverkehr nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes getrennt nach Verkehrsformen

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Höhe der Einnahmen,
- d) Wagen-Kilometer.

3. Im Verkehr nach § 1 Nr. 4 Buchstabe d der Freistellungs-Verordnung

- a) Anzahl der beförderten Personen,
- b) Personen-Kilometer,
- c) Wagen-Kilometer.

(2) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes vierteljährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die vier und mehr Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

(3) Die Verkehrsstatistik erfaßt im Gelegenheitsverkehr nach § 46 des Personenbeförderungsgesetzes jährlich getrennt nach Verkehrsformen bei Unternehmen, die weniger als vier Busse besitzen,

- 1. Anzahl der beförderten Personen,
- 2. Personen-Kilometer,
- 3. Höhe der Einnahmen,
- 4. Wagen-Kilometer.

§ 4

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig nach § 10 des Bundesstatistikgesetzes sind die Inhaber und die verantwortlichen Leiter der Unternehmen mit Betriebssitz im Inland, die genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz betreiben.

§ 5

Ausnahme von der Geheimhaltung

Die Zuleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsvordrucks an die zuständige oberste Landesbehörde oder an die von ihr bestimmten Stellen (§ 11 Abs. 3 des Bundesstatistikgesetzes) ist zugelassen.

§ 6

Berlin-Klausel

Dieses Gesetz gilt nach § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin.

§ 7

Inkrafttreten

Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im

Linienverkehr

Berichtszeitraum _____ 1981

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind

Kennziffer

Kreis

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens
bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum
nachfolgenden Monats an die obenstehende
Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten
Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Verkehr mit Straßenbahnen ^① und Obussen sowie Kraftfahrzeug - Linienverkehr nach § 42 PBefG ^②

1. Beförderte Personen insgesamt (Summe a—e) ^①	01		3. Personen-Kilometer ^③	11	
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) ^④	02		4. Wagen-Kilometer insges. (Summe a—d) ^⑤	12	
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ^⑤	03		a) Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	13	
c) auf anderen Zeitfahrausweisen (ohne Freifahrausweise) ^⑥	04		b) Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebeb.)	14	
d) auf Schwerbehindertenausweisen ^⑦	05		c) Obusse	15	
e) auf Freifahrausweisen ^⑧	06		d) Kraftomnibusse und Personenkraftwagen im Linienverkehr nach § 42 PBefG zusammen	16	
2. Einnahmen in DM aus Personenbeförderungen insgesamt (Summe a—c) ^⑨	07		— mit eigenen Fahrzeugen	17	
a) auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen ^④	08		— mit angemieteten Fahrzeugen	18	
b) auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende ^⑤	09				
c) auf anderen Zeitfahrausweisen ^⑥	10				

B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG und freigestellter Schülerverkehr

	Beförderte Personen ^①	Einnahmen in DM ^⑨	Personen- Kilometer ^③	Wagen- Kilometer ^⑤
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG ^②	21	31	41	51
Markt- und Theaterfahrten (einschl. Kirchfahrten) § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG ^③	22	32	42	52
Schülerfahrten § 43 Nr. 2 PBefG (vom Schüler bezahlt) ^④	23	33	43	53
Freigestellter Schülerverkehr (aus öffentl. Mitteln bezahlt) ^⑤	24	34	44	54

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag
anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder
Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Telefon

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

① Einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen.

② Ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG.

③ Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall gilt die Fahrt eines Fahrgastes auf den Linien/Verkehrsmitteln im Gesamtnetz des Unternehmens, unabhängig davon, auf wievielen Linien oder Betriebszweigen er gefahren ist (Unternehmensbeförderungsfall).

Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der „Beförderten Personen“ in der Regel an Hand der verkauften Fahrausweise unter Berücksichtigung der Benutzungshäufigkeiten der verschiedenen Fahrausweise zu ermitteln. Die zeitliche Zuordnung der so errechneten Zahl der „Beförderten Personen“ sollte zu dem Berichtszeitraum erfolgen, in dem die Fahrausweise verkauft wurden.

Bei den Sonderformen des Linienverkehrs und beim Freigestellten Schülerverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird.

④ Zu „Einzel- u. Mehrfahrausweisen“ zählen z. B. Fahrausweise für einfache Fahrt, Rückfahr-, Sammel- und Streifenkarten. Fahrausweise für einfache Fahrt zählen als 1 Beförderungsfall, Fahrausweise für Hin- und Rückfahrt als 2 Beförderungsfälle; bei Mehrfahrten-(Streifen-)karten (mit begrenzter Fahrtenzahl) ist für die Errechnung der „Beförderten Personen“ die jeweils durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.

⑤ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort „Ausbildungsverkehr“.

⑥ Zur Frage der Ermittlung der Zahl der „Beförderten Personen“ bei „Anderen Zeitfahrausweisen“ siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort „Zeitfahrausweise“.

⑦ Die Beförderungsfälle auf „Schwerbehindertenausweisen“ sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.

⑧ Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten. Die Zahl der Beförderungsfälle ist ebenfalls durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung zu ermitteln.

⑨ Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.

Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr sind nicht anzugeben.

⑩ Beim Linienverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebbahnen) und beim Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der „Beförderten Personen“ mit der mittleren Reiseweite zu ermitteln (zur Ermittlung der mittleren Reiseweite siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichworte **Personen-Kilometer** und **mittlere Reiseweite**).

Bei den Sonderformen des Linienverkehrs ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.

⑪ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zügenheiten sind die Wagen-Kilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.

⑫ Gemäß § 43 Nr. 1 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen (§ 1 Abs. 2 Satz 2 Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr).

⑬ Gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG genehmigte Sonderformen des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten und Theaterveranstaltungen (einschl. Kirchfahrten).

⑭ Gemäß § 43 Nr. 2 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. **Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.**

⑮ Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.

Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr

Erhebungsbogen zur Erfassung der Verkehrsleistungen im
Gelegenheitsverkehr

Berichtszeitraum _____ 1981

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht und statistische Geheimhaltung siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, die Bestandteil des Erhebungsbogens sind.

Kennziffer	Kreis

Senden Sie diesen Erhebungsbogen spätestens
bis zum 15. des auf den Berichtszeitraum
nachfolgenden Monats an die obenstehende
Dienststelle ein.

Beachten Sie bei den mit ☐ gekennzeichneten
Stellen die Hinweise auf der Rückseite.

Auftragsfahrten sind nur vom Auftraggeber und nicht vom Auftragnehmer einzutragen

A. Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG

	Beförderte Personen ①	Einnahmen in DM (ohne Unterf. u. Verpf.) ②	Personen- Kilometer ③	Wagen- Kilometer ④
Ausflugsfahrten ③	25	35	45	55
Ferienziel-Reisen ④	26	36	46	56
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen ab 8 Fahrgastplätzen ⑦	27	37	47	57

Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag
anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder
Deutsche Bundespost) durchgeführt?

☐ ja ☐ nein
Zutreffendes bitte ankreuzen

B. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Veränderung des Fahrzeugbestandes):

Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel)

Telefon

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift

bitte wenden!

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Erhebungsbogens!

- ① Als 1 „Beförderte Person“ bzw. 1 Beförderungsfall¹ gilt die Fahrt/Reise eines Fahrgastes auf den Verkehrsmitteln des Unternehmens (Unternehmensbeförderungsfall).

Beim Gelegenheitsverkehr kann die Zahl der „Beförderten Personen“ je Fahrt in der Regel direkt festgehalten werden. Die einzelnen Zahlen je Fahrt sind dann zur Zahl der „Beförderten Personen“ im Berichtszeitraum aufzuaddieren. Ersatzweise kann die Zahl der „Beförderten Personen“ bei diesen Verkehrsarten notfalls auch errechnet werden, indem die Zahl der Fahrten mit der durchschnittlichen Fahrzeugbesetzung multipliziert wird. **Achtung:** Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt, während bei den Ferienzeilen Hin- und Rückfahrt je gesondert als eine Fahrt zu rechnen sind.

- ② Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen. Pfennigbeträge bitte auf volle DM-Beträge auf- oder abrunden.

Bei Pauschalreisen im Gelegenheitsverkehr sind die auf Verpflegung und/oder Unterkunft entfallenden Einnahme-Anteile nicht einzubeziehen

- ③ Beim Gelegenheitsverkehr ist die Zahl der geleisteten Personen-Kilometer jeder einzelnen Fahrt zu ermitteln, indem die Anzahl der — auf einer Fahrt — beförderten Personen mit den gefahrenen Kilometern multipliziert wird. Die Ergebnisse für die einzelnen Fahrten sind dann zur Zahl der im Berichtszeitraum geleisteten Personen-Kilometer aufzuaddieren.

- ④ Einzutragen ist die Summe der von den einzelnen Fahrzeugen im Einsatz für die Personenbeförderung im Berichtszeitraum gefahrenen Kilometer. Bei Zugeinheiten sind die Wagenkilometer des Motorwagens und jedes Anhängers je gesondert zu rechnen.

- ⑤ Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber dem Ferienzeilen-Reiseverkehr siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ausflugsfahrten**.

- ⑥ Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt. Zur Abgrenzung gegenüber den Ausflugsfahrten siehe „Erläuterungen zum Erhebungsbogen der Verkehrsstatistik“, Stichwort **Ferienzeilen-Reisen**.

- ⑦ Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn sie mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und wenn ihr Unternehmen über mindestens einen Kraftomnibus verfügt.

VIERTELJAHRESBERICHT ZUR STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR Berichtsquartal 1981 Bitte den Vierteljahresbericht bis zum 15. des dem Berichtsvierteljahr folgenden Monats einsenden.		<div style="text-align: center; font-size: 2em; font-weight: bold;">V</div> (Nur für Rückfragen) Bearbeiter (in) des Berichts: Vorwahl: Rufnummer:			
Beachten Sie bei den mit ● gekennzeichneten Stellen die Erläuterungen auf der Rückseite.					
Bitte berichtigen, wenn Anschrift nicht stimmt.					
Rechtsgrundlage: Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr i. d. F. vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865). Nach § 5 ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.					
A. Verkehr mit Straßenbahnen, Stadtbahnen, Obussen sowie Kraftfahrzeug-Linienverkehr nach § 42 PBefG					
1. Beförderte Personen insgesamt	● 1	01	3. Personen-Kilometer	● 8	11
a. auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen	2	02	4. Wagen-Kilometer insgesamt	9	12
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende	3	03	a. Straßenbahnen herkömmlicher Bauart		13
c. auf anderen Zeitfahrausweisen	4	04	b. Stadtbahnen		14
d. auf Schwerbehinderten-ausweisen	5	05	c. Obusse		15
e. auf Freifahrausweisen	6	06	d. Kraftomnibusse u. Personenkraftwagen u. Linienverkehr n. § 42 PBefG		16
2. Einnahmen aus Personenbeförderungen insgesamt	7	07	mit eigenen Fahrzeugen		17
a. auf Einzel- u. Mehrfahrausweisen		08	mit angemieteten Fahrzeugen		18
b. auf Zeitfahrausweisen f. Schüler, Studenten u. and. Auszubildende		09			
c. auf anderen Zeitfahrausweisen		10			
B. Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG, Freigestellter Schülerverkehr und Gelegenheitsverkehr nach § 46 PBefG					
Verkehrsart	Beförderte Personen ●	Einnahmen in DM 7	Personen-Kilometer 9	Wagen-Kilometer 4	
Berufsverkehr § 43 Nr. 1 PBefG	21	31	41	51	
Markt- und Theaterfahrten § 43 Nr. 3 u. 4 PBefG	22	32	42	52	
Schülerfahrten gemäß § 43 Nr. 2 PBefG	23	33	43	53	
Freigestellter Schülerverkehr	24	34	44	54	
Ausflugsfahrten	25	35	45	55	
Ferienziel-Reisen	26	36	46	56	
Verkehr mit Mietomnibussen und -wagen	27	37	47	57	
Haben Sie neben den aufgeführten Verkehrsleistungen auch noch Fahrten im Auftrag anderer Unternehmen des Personenverkehrs (z. B. für die Deutsche Bundesbahn oder Deutsche Bundespost) durchgeführt?					<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Zutreffendes bitte ankreuzen!)
Wenn ja, sind diese Leistungen jedoch nicht aufzuführen.					
C. Bemerkungen zu größeren Veränderungen (z. B. Fahrplanänderungen, Netzerweiterungen, Tarifänderungen)					
Name (Firmenstempel)		Datum		Unterschrift	

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- 1 Die beförderten Personen sind im Linienverkehr anhand der verkauften Fahrausweise zu ermitteln, wobei Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer vermutlichen Ausnutzung zu berücksichtigen sind. Eine Person ist auch bei mehrmaligem Umsteigen auf dem Liniennetz des Unternehmens nur einmal zu zählen. Die beförderten Personen sind nach der Art der Fahrausweise zu trennen.
- 2 Zu "Einzel- und Mehrfahreneusweisen" zählen Fahrausweise für einfache Fahrt, für Hin- und Rückfahrt sowie Streifenkarten. Bei Mehrfahreneusweisen ist jeweils die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- 3 Zu den Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende sind alle sozialen Vergünstigungstarife für die in der Ausbildung stehenden Personen zu rechnen. Bei der Ermittlung der Beförderungsfälle ist die durchschnittliche Fahrtenzahl zugrunde zu legen.
- 4 Andere Zeitfahrausweise werden z.B. Rentnern, Familienmitgliedern von Betriebsangehörigen usw. gewährt.
- 5 Die Beförderungsfälle auf "Schwerbehindertenausweise" sind nicht durch Umrechnung der Erstattungsbeträge, sondern durch Verkehrszählung, allenfalls durch hinreichend genaue Schätzung der Fahrtenzahl zu ermitteln.
- 6 Freifahrausweise werden in der Regel das eigene Personal, Aufsichtsratsmitglieder usw. erhalten.
- 7 Nur Einnahmen für die Personenbeförderung einschl. Mehrwertsteuer auf der Basis des genehmigten Tarifs, unabhängig davon, wer die Fahrausweise bezahlt. Nicht einzubeziehen sind Einnahmen aus Reklame und Vermietung, Abgeltungszahlungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, Vergütungen für im Auftrag anderer Verkehrsbetriebe durchgeführte Beförderungen.
- 8 Die Personen-Kilometer ergeben sich im Linienverkehr durch Multiplikation der Zahl der beförderten Personen mit der mittleren Reiseweite der Fahrgäste. Im Gelegenheitsverkehr werden dagegen die Personen-Kilometer fahrtenweise ermittelt, indem die Anzahl der auf einer Fahrt beförderten Personen mit den zurückgelegten Kilometern multipliziert wird.
- 9 Anzugeben ist die Summe der gefahrenen Kilometer, die die einzelnen Wagen (Motorwagen und Anhänger) des betreffenden Verkehrsmittels im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.
- 10 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Berufstätigen zwischen Wohnung und Arbeitsstätte unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Nicht einzubeziehen ist derjenige Berufsverkehr, den Sie mit eigenen oder angemieteten Fahrzeugen für eigene Zwecke und unentgeltlich für die Fahrgäste durchführen.
- 11 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Personen zu Märkten oder Theaterveranstaltungen.
- 12 Gemäß § 43 PBefG genehmigte Sonderform des Linienverkehrs zur regelmäßigen Beförderung von Schülern zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste. Der Freigestellte Schülerverkehr ist hier nicht einzubeziehen.
- 13 Schülerverkehr, der gemäß § 1 Nr. 4 d der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freigestellungsverordnung) unentgeltlich für die Schüler durchgeführt wird.
- 14 Gemäß § 48 Abs. 1 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Unternehmer Fahrtziel und Ablauf der Veranstaltung bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Bei Ausflugsfahrten gelten Hin- und Rückfahrt zusammen als eine Fahrt.
- 15 Gemäß § 48 Abs. 2 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr: Reisen zu Erholungsaufenthalten zu einem Gesamtentgelt für Beförderung und Unterkunft (mit oder ohne Verpflegung), die der Unternehmer nach einem von ihm aufgestellten Plan anbietet und durchführt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind. Bei Ferientziel-Reisen rechnen Hin- und Rückfahrt jeweils gesondert als eine Fahrt.
- 16 Geben Sie hier nur die Einnahmen für die Beförderungsleistungen an. Nicht aufzuführen sind die Einnahmen für die Unterkunft und Verpflegung.
- 17 Gemäß § 49 PBefG genehmigter Gelegenheitsverkehr, bei dem der Mieter (z.B. Verein, Personengruppe) Zweck, Ziel und Ablauf der Fahrt bestimmt. Personenkraftwagen, die hierbei zum Einsatz kommen, sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese mit 8 Fahrgastplätzen ausgestattet sind und Ihr Unternehmen über mindestens einen Omnibus verfügt.

STATISTIK DER PERSONENBEFÖRDERUNG IM STRASSENVERKEHR Erhebungsbogen zum Jahresbericht 1981

Gemäß Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung dieses Gesetzes vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865)
Nach § 5 dieses Gesetzes ist die Weiterleitung einer Abschrift des ausgefüllten Erhebungsbogens an die oberste Landesbehörde oder eine von ihr bestimmte Stelle zulässig.

Senden Sie den Jahresbericht
spätestens bis zum
22. Oktober 1981
an die zuständige Dienststelle
ein (vgl. Eindruck links oben).

Kennziffer							Kreis			

I. Fragen zur systematischen Zuordnung des Unternehmens

A. Welche gewerblichen Tätigkeiten werden ausgeübt?

Zutreffendes
bitte ankreuzen

1. Verkehr mit Straßenbahnen (auch Stadtbahnen, Hoch-, U- und Schwebebahnen) oder Obussen oder Kraftfahrzeug-Linienverkehr mit Genehmigung nach § 42 oder § 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG)

☐

2. Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen nach § 48 oder § 49, Abs. 1 PBefG

☐

3. Durchführung von Kfz-Linienverkehr im Auftrag anderer Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs

☐

4. Schülerverkehr, der von den Vorschriften des PBefG freigestellt ist

☐

5. Andere Verkehrstätigkeiten, z.B. Taxiverkehr nach § 47 PBefG, Mietwagenverkehr nach § 49, Abs. 3 PBefG, Eisenbahnverkehr, Straßengüterverkehr

☐

Wenn ja, welche _____

6. Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, z.B. Reisebüro, Autoverleih

☐

Wenn ja, welche _____

B. In welcher der Tätigkeiten liegt der wirtschaftliche Schwerpunkt Ihres Unternehmens?

1. Beim Straßenpersonenverkehr nach Ziffern A. 1. bis 4

☐

2. Bei »Anderen Verkehrstätigkeiten« (Ziffer A. 5.)

☐

3. Bei einer sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit (Ziffer A. 6.)

☐

(Signierfeld,
bitte nichts eintragen)

II. Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr im Jahre 1980

(bzw. des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres) einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

	in vollen DM	
A Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Verkehr mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) und Obussen sowie im Kraftfahrzeuglinienverkehr nach § 42 PBefG		01
B Einnahmen aus den Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG insgesamt		02
1. Berufsverkehr		03
2. Schulerfahrten nach § 43 PBefG		04
3. Markt- und Theaterfahrten		05
C. Abgeltungszahlungen insgesamt		06
1. für Beförderung von Schülern, Studenten und anderen Auszubildenden nach § 45a PBefG		07
2. für Beförderung von Schwerbehinderten		08
3. für Beförderung anderer begünstigter Personengruppen (z.B. Rentner)		09
4. Sonstige Abgeltungszahlungen ¹⁾		10
D. Einnahmen aus dem Gelegenheitsverkehr insgesamt		11
1. Ausflugsfahrten		12
2. Ferienzele-Reisen		13
3. Verkehr mit Mietomnibussen		14
E Einnahmen aus dem Freigestellten Schülerverkehr		15
F Von anderen Unternehmen des Straßenpersonenverkehrs erhaltene Vergütung für Beförderungsleistungen, die in deren Auftrag durchgeführt wurden		16
Zusammen (A. - F.)		17

¹⁾ Z.B. Abgeltungszahlungen für unterlassene Tarifierhebungen, Zahlungen zum Ausgleich verbundspezifischer Kosten, Zahlungen für die Durchführung besonderer Schulkurse im Rahmen des Allgemeinen Linienverkehrs nach § 42 PBefG.

III. Gesamtumsatz des Unternehmens einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) steuer

18

Nur anzugeben, wenn der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens beim Straßenpersonenverkehr liegt, d. h. wenn bei der Frage I. B. die Position 1. anzukreuzen war.

Der Gesamtumsatz

soll enthalten	soll nicht enthalten
den Gesamtbetrag der im Berichtsjahr abgerechneten Lieferungen und Leistungen ohne Rücksicht auf die tatsächlich vereinnahmten Beträge, also neben den Einnahmen für Beförderungsleistungen im Straßenpersonenverkehr (siehe Abschnitt II.) auch solche Erlöse, die außerhalb der Personenbeförderung mit Straßenverkehrsmitteln erzielt wurden, z.B. Handelsumsätze, Einnahmen aus Verpachtung und Vermietung (auch für betriebsfremde Grundstücke) und Einnahmen aus Reklame	<p>a) Einnahmen aus Zinsen, Dividenden sowie sonstige betriebsfremde Erträge</p> <p>b) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (Fahrzeuge, Grundstücke, Einrichtungsgegenstände und dgl.)</p> <p>c) durchlaufende Posten, d.h. Beträge, die das Unternehmen im Namen und für Rechnung eines anderen wieder verausgibt (z.B. bei Auftragsfahrten)</p> <p>d) alle Zuschüsse öffentlicher Stellen, die kein Entgelt für Beförderungsleistungen darstellen. Nicht zu erfassen sind z.B. Subventionen oder Zuschüsse zur wirtschaftlichen Stützung des Verkehrsbetriebes.</p>

IV. Beschäftigte am 30. September 1981 ①

A. Ausschließlich oder überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätige Betriebsangehörige ②	insgesamt	Anzahl
		19
1. Fahrer und Schaffner		20
2. Sonstiges Personal im Fahrdienst u Verkehr (Kontrolleure, Fahrdienstleiter, Auskunftspersonal usw.)		21
3. Technisches Personal (Werkstattpersonal, Wagenreiniger usw.)		22
4. Verwaltungspersonal (Buchhalter, Kassierer usw.)		23
5. Anzahl der in den Positionen 1 - 4 enthaltenen Teilzeitbeschäftigten		24
B. Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens (einschließlich derjenigen Betriebsangehörigen, die nicht überwiegend im Straßenpersonenverkehr tätig sind) ③		25
1. Tätige Inhaber und tätige Mitinhaber		26
2. Unbezahlte mithelfende Familienangehörige ④		27
3. Beamte		28
4. Angestellte (einschließlich Auszubildende)		29
5. Arbeiter (einschließlich Auszubildende)		30

- ① Maßgebend ist die Zahl der bestehenden Arbeitsverträge, nicht die Zahl der am 30. 09. 1981 anwesenden Betriebsangehörigen. Tätige Inhaber und Mitinhaber sind mitzuzählen.
- ② Bei Unternehmen, die ausschließlich Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln betreiben, ist diese Zahl identisch mit der Gesamtzahl der Beschäftigten. Bei Unternehmen, die neben dem Personenverkehr mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln noch andere wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben (z. B. Tankstelle, Reisebüro) sind hierbei die Beschäftigten, die ausschließlich oder überwiegend für solche anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten eingesetzt sind, nicht aufzuführen.
- ③ Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist nur von denjenigen Unternehmen anzugeben, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Personenverkehr mit Straßenfahrzeugen liegt (vgl. Abschnitt III).
- ④ Familienangehörige, die am 30. September 1981 in einem Lohn-, Gehalts- oder Ausbildungsverhältnis stehen, sind nach ihrer Stellung im Betrieb nur in den Zeilen 4 oder 5 einzutragen.

V. Anzahl und Platzkapazität der Kraftfahrzeuge am 30. Sept. 1981		Eigene Fahrzeuge									Fremde Fahrzeuge,					
		insgesamt ①			davon						die am Stichtag von Ihnen angemietet waren, oder Fahrten in Ihrem Auftrag durchführten ③					
					eigene Fahrzeuge, die am Stichtag ver- mietet waren oder im Auftrage eines anderen Verkehrs- unternehmens führen ②			Übrige eigene Fahrzeuge ①								
					Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze	Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze				Fahr- zeuge	Sitz- plätze	Steh- plätze
										1	2	3	4	5	6	
A. Kraftomnibusse		01														
1. Standardlinienbusse																
2. Standardüberlandlinienbusse																
3. Gelenkbusse																
4. Eineinhalb- und Doppeldecker																
5. Sonstige Busse																
6. Insgesamt		06														
7. Davon eingesetzt nur im Linienverkehr ④		07														
8. eingesetzt nur im Gelegenheitsverkehr		08														
9. eingesetzt im Linien- u Gelegenheitsverkehr ④																
B. Personenkraftwagen eingesetzt im Linienverkehr		09														
C. Personenkraftw. mit 8 Fahrgastplätzen eingesetzt im Gelegenheitsverkehr ⑤		10														

- ① Fahrzeuge des Reservebestandes und Fahrzeuge, die sich in Reparatur befinden, sind einzu beziehen (jedoch ohne strategische Reserve).
- ② Einschließlich Fahrzeuge, die am Stichtag nur kurzfristig vermietet waren oder nur eine einzige Fahrt für ein anderes Unternehmen durchführten, sonst aber für den eigenen Betrieb zur Verfügung standen.
- ③ Einschließlich Fahrzeuge, die nur kurzfristig angemietet waren oder nur eine einzige Fahrt in Ihrem Auftrag durchführten.
- ④ Der Einsatz im Freigestellten Schülerverkehr gilt hier als Einsatz im Linienverkehr.
- ⑤ Nur anzugeben, wenn auch mindestens ein Kraftomnibus (A 1 bis A 6) verfügbar ist.

VI. Zahl u. Platzkapazität der Straßenbahnen u. Obusse am 30. 9. 1981			Verfügbare Fahrzeuge	Sitzplätze	Stehplätze	
			5	6	7	
1. Straßenbahnen herkömmlicher Bauart a) Triebwagen		1				
darunter Gelenktriebwagen		2				
b) Beiwagen		3				
darunter Gelenkbeiwagen		4				
2. Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen) a) Triebwagen		5				
darunter Gelenktriebwagen		6				
b) Beiwagen		7				
3. Obusse Triebwagen		8				
darunter Gelenktriebwagen		9				
VII. Linien, Strecken und Gleise am 30. September 1981 ①			Zahl der Linien	Länge der		
				Linien	Strecken	Gleise (Betriebslänge)
			1	2	3	4
1. Straßenbahnverkehr a) mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart		1				
b) mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U- u. Schwebebahnen)		2				
2. Obusverkehr		3				
3. Genehmigungspflichtiger Kraftfahrzeugverkehr		4				
a) Orts- und Nachbarortslinienverkehr	nur nach § 42 PBefG	5				
b) Überlandlinienverkehr		6				
c) Berufsverkehr	nur	7				
d) Schülerfahrten (ohne Freigest. Verkehr)	nach § 43	8				
e) Markt- und Theaterfahrten	PBefG	9				
4. Freigestellter Schülerverkehr						
① Die Angaben sind grundsätzlich anhand der erteilten Genehmigung zu ermitteln. Jedoch sind Linien, auf denen regelmäßiger Verkehr entsprechend der Genehmigung nicht (mehr) betrieben wird, hier nicht einzubeziehen.						
VIII. Besondere Hinweise und Bemerkungen zu den Angaben, z.B. größere Veränderungen gegenüber dem Vorjahr usw.						
<div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div> Name und Sitz des Unternehmens (Firmenstempel) </div> <div> Datum </div> <div> rechtsverbindliche Unterschrift </div> </div>						

Fachserie 8: Verkehr

Reihe 1: Güterverkehr der Verkehrszweige

Im Vierteljahresbericht werden die Gütertransportmengen für die Verkehrszweige Eisenbahn, Straßenfernverkehr, Binnen- und Seeschifffahrt sowie Luftverkehr und Rohrfernleitungen nachgewiesen. Die Ergebnisse sind nach Hauptverkehrsbeziehungen, Gütergruppen und Verkehrsbezirken gegliedert. Die Entwicklung des Güterverkehrs ist nach Güterabteilungen und Hauptverkehrsbeziehungen dargestellt. Im grenzüberschreitenden Verkehr wird nach Güterabteilungen differenziert.

Im inhaltlich ähnlich aufgebauten Jahresbericht werden die Ergebnisse für den grenzüberschreitenden Verkehr nach Güterhauptgruppen nachgewiesen.

Reihe 2: Eisenbahnverkehr

Für die Eisenbahnen, die öffentlichen Schienenverkehr betreiben (Deutsche Bundesbahn, nichtbundeseigene Eisenbahnen), werden monatlich die wichtigsten Zahlen über Verkehrsleistungen (Personen- und Güterverkehr) und Verkehrseinnahmen veröffentlicht.

Im Jahresbericht werden — neben tiefer gegliederten Ergebnissen — Angaben über die Struktur der Unternehmen, den Bestand an Verkehrsmitteln und -einrichtungen sowie über Bahnbetriebsunfälle mit Personenschaden ausgewiesen; ferner finden sich Angaben über den Personalbestand nach Beschäftigungsverhältnis und betrieblichem Einsatz.

Reihe 3: Straßenverkehr

3.1: Straßen, Brücken, Parkeinrichtungen

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der 1956 bis 1976 in fünfjährigem Turnus durchgeführten Statistik der Straßen in den Gemeinden, und zwar detailliertes Zahlenmaterial über die Länge der Gemeindestraßen nach Fahrbahnbreiten, Decken- und Straßenarten, Brücken im Zuge von Gemeindestraßen sowie öffentliche Parkflächen in größeren Gemeinden.

3.2: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Der Monatsbericht enthält Zahlen über den Linienverkehr der Großunternehmen (mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM). Zusätzlich werden vierteljährlich Zahlen über den Linien- und Gelegenheitsverkehr aller Unternehmen (ohne den Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen) veröffentlicht.

Im Jahresbericht sind neben den vollständigen Leistungsdaten (beforderte Personen, Personen-Kilometer, Wagen-Kilometer, Einnahmen) auch Strukturdaten der Unternehmen im Straßenpersonenverkehr einschl. Fahrzeugbestände und deren Platzangebot enthalten.

3.3: Straßenverkehrsunfälle

Der Monatsbericht bringt Angaben über Unfälle nach Unfallarten und Unfalltypen sowie über Unfallfolgen, ferner über Verunglückte und Unfallbeteiligte nach Art der Teilnahme am Straßenverkehr und Unfallursachen.

Der Jahresbericht mit wesentlich tiefer gegliederten endgültigen Zahlen vermittelt einen umfassenden Überblick über Unfälle, Verunglückte und Unfallursachen.

3.S: Sonderbeiträge

In mehrjährigen Abständen werden Veröffentlichungen über den Güternahverkehr herausgegeben.

Reihe 4: Binnenschifffahrt

Die monatlichen Nachweisungen erstrecken sich auf den Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen, den Güterumschlag in Binnenhäfen, den Verkehr an Grenzzollstellen sowie den Güterverkehr an ausgewählten Schleusen.

Im dem Jahresbericht wird der Güterverkehr nach Verkehrsbezirken aufgegliedert. Außerdem werden Unternehmen, verfügbare Schiffe, Beschäftigte und Umsätze der Binnenschifffahrt sowie Schiffsunfälle dargestellt.

Reihe 5: Seeschifffahrt

Im Monatsbericht werden Schiffs- und Güterverkehr über See nach Hafen, Flaggen und Verkehrsrichtungen, der Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal und der Bestand an Seeschiffen nachgewiesen. Der Jahresbericht enthält weitergehende Nachweisungen sowie zusätzlich die Aufteilung des Güterverkehrs nach Verkehrsbezirken und Angaben über das Bordpersonal.

Reihe 6: Luftverkehr

Der Monatsbericht umfaßt den Personen-, Güter- und Postverkehr mit Luftfahrzeugen sowie Starts und Landungen nach Flughäfen. Diese Ergebnisse sind im Jahresbericht differenzierter aufgegliedert, wobei zusätzlich noch Angaben aus der Unternehmensstatistik (Unternehmen, Beschäftigte, Luftfahrzeugbestand, Umsatz) gebracht werden.

Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Güterverzeichnis für die Verkehrstatistik, Ausgabe 1969

Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Hafen, Ausgabe 1980



STATISTISCHES BUNDESAMT

GUSTAV-STRESEMANN-RING 11

6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 5 90 94/95, erhältlich.